

## „Der schwarze Kaiser“

Lesung im CEE: Die Geschichte des Josef Kaiser aus Speyer. ► SEITE 7

## Tödlicher Verkehrsunfall

Unfall mit Auto in Schifferstadt – Motorradfahrer stirbt. ► SEITE 9

## VfK: Interessante Aufgabe

Am Samstag im Auswärtskampf in Nackenheim auf der Matte. ► SEITE 10

Freitag, 20. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 220

### WETTER

Heute



11° – 24°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Auf den Spuren eines alten Adelsgeschlechtes

Der Caritas-Ausschuss der katholischen Pfarrgemeinde Heilige Edith Stein Schifferstadt, hat sich neu aufgestellt und nimmt Fahrt auf. Nachdem man mit dem Besuch der Mannheimer Bahnhofsmission einen gelungenen Auftakt setzte, gab es nun ein weiteres „Highlight“. Mit 64 Teilnehmern ging es zu einer Halbtagesfahrt ins rheinhesische Herrnsheim. Helmut Weick, Diakon der Pfarrei Heilige Edith Stein, hatte die Fahrt in seine Heimatgemeinde organisiert und führte die stattliche Gruppe zunächst in die über 800 Jahre alte, Herrnsheimer Pfarrkirche St. Peter.

► SEITE 9

www.schifferstadter-tagblatt.de

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Hisbollah-Mitglieder skandieren Parolen bei der Beisetzung zweiter Mitglieder der Miliz in Beirut.

Foto: dpa

## Hisbollah: Das war ein harter Schlag

Miliz spricht nach Attacken auf technische Geräte von einem Massaker / Israel kündigt neue Phase des Kriegs an

BEIRUT/TEL AVIV (dpa). Nach der koordinierten Attacke auf technische Geräte der Hisbollah mit mehr als 30 Toten und über 3000 Verletzten wächst die Furcht vor einem Großangriff der libanesischen Miliz auf Israel. Militär- und Geheimdienstexperten gehen davon aus, dass Israel hinter den Explosionen Hunderter Pager und Funkgeräte steckt. Zur Vergeltung könnte die Hisbollah erneut Ziele in dem Nachbarland angreifen.

Konflikts mit dem Feind beipiellos. Er kündigte Vergeltung an: „Die Bestrafung wird kommen.“ Wann, wo und wie, werde man sehen. Der Beschuss Nordisraels werde fortgesetzt.

Während Nasrallahs Rede flogen israelische Kampfflugzeuge im Tiefflug über die Hauptstadt Beirut und durchbrachen die Schallmauer. Die Hisbollah bestätigte bis Donnerstagabend 32 Tote in den eigenen Reihen. Israel äußerte sich weiterhin nicht

zu den Attacken. Die Miliz greift seit Beginn des Gaza-Kriegs vor fast einem Jahr Ziele in Israel an, nach eigener Aussage aus Solidarität mit der islamistischen Hamas, gegen die Israel im Gaza-Streifen kämpft. Die Hisbollah will die fast täglichen Angriffe erst bei einer Waffenruhe zwischen der Hamas und Israel einstellen.

Israels Verteidigungsminister Joav Galant kündigte unterdessen eine „neue Phase“ des

Kriegs an. „Der Schwerpunkt verlagert sich nach Norden“, sagte er. „Wir stellen Kräfte, Ressourcen und Energie für den nördlichen Bereich bereit.“ „Die Hisbollah fühlt sich verfolgt“, sagte Galant nach Angaben seines Büros. „Die Serie unserer Militärfaktionen wird weitergehen.“ Nach zwei Serien massiver Luftangriffe auf den Libanon am Donnerstag besteht die Sorge, dass Israel mit ihnen eine Bodenoffensive im Süden des Nachbarlands vorbereitet.

Erst vor Kurzem hatte Israels Sicherheitskabinett neben der Befreiung der Geiseln aus dem Gazastreifen und der Zerstörung der Hamas ein weiteres Kriegsziel festgelegt: die Rückkehr geflüchteter israelischer Bürger ins Grenzgebiet. Seit Beginn der fast täglichen Gefechte zwischen Israel und der Hisbollah sind nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration 110.000 Menschen aus dem libanesischen Grenzgebiet geflohen. Auf israelischer Seite sind es Regierungsangaben zufolge 60.000.

In Israel ist der Druck auf die Führung gewachsen, die Rück-

kehr der Anwohner in den Norden des Landes zu ermöglichen. Viele Israelis nehmen den andauernden Beschuss aus dem Libanon, der auch in Israel immer wieder Opfer fordert, als untragbar wahr. Israel habe sich praktisch verkleinert, heißt es.

### In der Geschichte des Konflikts beipiellos.

So bewertet Hisbollah-Chef Nasrallah die Attacke auf Pager und Funkgeräte

Die Hisbollah steht bei der Wahl ihrer Reaktion – mit schätzungsweise 150.000 Raketen ist sie der militärisch stärkste nicht-staatliche Akteur in der Region – vor einem Dilemma. Zu einem so komplexen Angriff wie auf Pager ist sie nicht fähig. Bis zu einem Angriff auf Israel könnten daher Wochen vergehen. Die in den 1980er-Jahren gegründete Hisbollah („Partei Gottes“) verlor Nasrallah zufolge über 100.000 Mitglieder. Andere Schätzungen gehen von 50.000 aus. Sie hat großen politischen und wirtschaftlichen Einfluss.

### Im Tiefflug über Beirut während Nasrallahs Rede

Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah warf Israel versuchten „Völkermord“ und ein „Massaker“ vor. „Innerhalb von zwei Tagen und binnen einer Minute pro Tag hat Israel darauf abgezielt, mehr als 5000 Menschen zu töten“, sagte er bei einer im Fernsehen übertragenen Rede. Dies komme einer Kriegserklärung gleich. Nasrallah sprach auch davon, dass die Hisbollah einen schweren Schlag erlitten habe. Dieser sei „in der Geschichte unseres Widerstands und vielleicht in der Geschichte des



Über drahtlose Geräte kam der Angriff. Bislang waren sie für die Kommunikation der Hisbollah-Miliz sehr wichtig. Foto: dpa

## Vorsichtiges Aufatmen an der Elbe

Pegelstände in Sachsen gehen zurück / An der Oder in Brandenburg steht das Schlimmste noch bevor

BRESLAU/DRESDEN (dpa). Vorsichtiges Aufatmen an der Elbe in Sachsen, banger Blick auf die Deiche der Oder: Der Hochwasserscheitel der Elbe ist nach Angaben des Landeshochwasserzentrums am sächsischen Flussabschnitt angekommen. Am ersten Pegel Schöna an der Grenze zu Tschechien lag der Wert am frühen Nachmittag bei 6,54 Metern, bei langsam fallender Tendenz. Normal sind dort 1,58 Meter. Gebannt ist die Gefahr in Deutschland allerding noch nicht.

In Brandenburg ist ab kommender Woche bis zur Wochenmitte mit einer ernsteren Hochwasserlage an der Oder zu rechnen. Das Landesumweltamt schließt die höchste Alarmstufe vier nicht aus. Die Stadt Frankfurt (Oder) hat Schutzwälle an der Uferpromenade aufgebaut. Auch Sandsäcke liegen bereit. Wachdienste für die Deiche sind organisiert – sie gehen die Schutzanlagen ab, wenn sich die Lage verschärft.

In den meisten vom Hochwasser betroffenen Regionen

in Mittel- und Südosteuropa laufen inzwischen die Aufräumarbeiten: Schutt und Schlamm werden von den Straßen geschoben oder aus Häusern entfernt. Andere retten, was noch zu retten ist.

Noch ist das Ausmaß der Schäden unklar. Das Europaparlament drängt deshalb auf mehr EU-Unterstützung für Katastrophenhilfe. „Die dringlichste Frage ist natürlich, ob wir mit finanziellen Mitteln für die Reparatur und den Wiederaufbau helfen können“, sagte Kommissionsprä-

sidentin Ursula von der Leyen am Donnerstag bei einem Besuch im polnischen Breslau (Wroclaw). Dafür sollen etwa Mittel aus bestehenden EU-Fonds genutzt werden. So soll es möglich sein, zunächst zehn Milliarden Euro aus sogenannten Kohäsionsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen stieg die Zahl der Todesopfer in Europa auf mindestens 23. Allein in Tschechien werden noch mindestens acht Menschen vermisst.



Die Anleger für die Schiffe der Sächsischen Dampfschiffahrt sind vom Hochwasser der Elbe umspült, im Hintergrund sind die Dresdner Altstadtkulisse und die teilweise eingestürzte Carolabridge zu sehen. Foto: dpa

## Studie zu Polizei und Flüchtlingen

BERLIN (epd). Der Abschlussbericht der über mehrere Jahre erstellten Studie über Alltag und Einstellungen in der Polizei zeigt Ressentiments deutscher Polizistinnen und Polizisten gegenüber Flüchtlingen. Abwertungstendenzen gegenüber Asylsuchenden und Wohnungslosen seien in der Polizei stärker verbreitet als im Durchschnitt der Bevölkerung, teilte das Bundesinnenministerium als Auftraggeber der Studie mit. Die Studie der Deutschen Hochschule der Polizei zeigt dabei eine deutliche Steigerung abwertender Einstellungen innerhalb der vergangenen Jahre. In zwei Erhebungswellen um die Jahreswechsel 2021/2022 und 2023/2024 haben den Angaben zufolge jeweils mehr als 40.000 Befragte aus Landes- und Bundespolizeien einen Online-Fragebogen beantwortet. Während in der ersten Erhebungswelle ein Fünftel (20 Prozent) der Aussage „voll und ganz“ oder „eher“ zustimmte, Asylbewerber kämen nur, „um das Sozialsystem auszunutzen“, war es zwei Jahre später fast ein Drittel (31 Prozent).

## EU: Weitere Hilfe für Ukraine

BRÜSSEL (dpa). Die Europäische Union (EU) hat der Ukraine vor dem bevorstehenden Winter weitere Unterstützung bei der Energieversorgung zugesagt. „Während die Temperaturen sinken, ist die Europäische Union bereit, ihre Unterstützung für die Ukraine zu verstärken“, sagte EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen in Brüssel. „Wir bereiten uns gemeinsam auf den Winter vor.“ Sie wolle sich am Freitag in der Hauptstadt Kiew mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj treffen, unter anderem um über die Energieversorgung im Winter zu sprechen, kündigte von der Leyen an. Das von Russland angegriffene Land werde weitere EU-Hilfen im Umfang von 160 Millionen Euro erhalten.



## KOMMENTARE



Manche haben vor allem mit Terroristen Mitleid

Von Christian Knatz  
christian.knatz@vrm.de

Absehung und Empörung, übliche Zutaten nach einer Bluttat, gibt es diesmal in hoher Dosis. Israels Schlag gegen die vom Nachbarland Libanon aus operierende Terrorbande Hisbollah kam auf der Weltbühne gar nicht gut an, schon gar nicht bei denen, die es mehr oder weniger offen mit Antisemiten halten. Das sollte man Außenministerin Annalena Baerbock nicht vorhalten, doch auch ihre indignierte Reaktion auf der Plattform X ist schwer erträglich: „Ich warne alle Seiten vor weiterer Eskalation in #Nahost. Seit Monaten führen wir & all unsere Partner Gespräche, telefonieren uns die Finger wund, ringen um die kleinsten Fortschritte Richtung #Stabilität. Schlag & Gegenschlag bringen die Region keinen Millimeter zum Frieden.“ Niemand muss die Videos von Explosionen und zerfetzten Gliedmaßen im Libanon mit Jubel quittieren. Aber alle Mitmenschlichkeit darf nicht den Blick darauf verschleiern, wer hier getroffen wurde: Offenbar ist es Israel gelungen, wesentliche Teile der Kommunikations-Hardware der Terroristen zu manipulieren und im rechten Moment als Waffe gegen ihre Träger zu richten. Wenn sich das bestätigt, war es eine besonders schonende Art, gegen Mörder vorzugehen, die sich zwischen Zivilisten verstecken. Hier und da wurden unschuldige Opfer gemeldet; die aber sind vielen Beschwerdeführern herzlich egal, wenn es um Israelis geht. Dort mussten Zehntausende ihre Wohnungen auf Dauer verlassen, weil die Hisbollah seit einem Jahr nicht damit aufgehört, Raketen auf Israel abzufeuern. So etwas kann man sich an Schreibtischen fernab vom Schuss nicht vorstellen. Für lachhafte Kommentare der Art, Israel breche mit seiner Spreng-Aktion einen Krieg vom Zaun, reicht es aber noch.



Der Umsturz in der SPD fällt mangels Beteiligung aus

Von Tobias Blank  
tobias.blank@vrm.de

Viele Szenarien für die Zeit nach der Landtagswahl in Brandenburg am kommenden Wochenende werden gehandelt, von Politikern, Journalisten und Wahrsagern. Ganz vorne mit dabei: Die SPD handelt – und Boris Pistorius löst Olaf Scholz ab. Möglichst noch mit Neuwahlen als Dreingabe. Auch wenn inzwischen Sozialdemokraten wie der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter diesen Schritt fordern, sich sogar der ehemalige Vizeminister (und das personifizierte Parteimuseum) Franz Müntefering sich für Pistorius ausgesprochen hat, wird das so wohl nicht kommen. Nehmen wir die Option „Amtswechsel ohne Neuwahlen“: Dann verbrennt die SPD Pistorius in einem Jahr Ampelstreit. Die Alternative „Neuwahlen“: Wer möchte schon Spitzenkandidat der Sozialdemokraten werden, um dann bestenfalls als Vizeminister unter Friedrich Merz zu enden? Vielleicht kann Müntefering aus seiner Zeit als Arbeitsminister im Kabinett Merkel Bericht erstatten. Stichwort Merz: Der Oppositionsführer und Kanzlerkandidat ist der einzige Kitt, über den die Koalition noch verfügt. Aber er hält, wie man auf jedem Parteitag der Ampel-Koalitionäre beobachten konnte. Eine Schmähung auf Merz bringt mehr Applaus als Lob für die eigenen Leute. Womit wir beim Personal sind: Könnten Nancy Faeser, Kevin Kühnert und Saskia Esken ihre Posten bei einem Umsturz behalten? Hoffen nicht schon Genossen auf eine krachende Niederlage, um sich dann als Retter profilieren zu können? Auch hat die Union keine Eile mit der Ablösung von Scholz. Jeder weitere Tag der Ampel und des Kanzlers im Amt schweift die Basis zusammen und lässt Merz im Vergleich besser aussehen. Das wahrscheinlichste Szenario für Sonntagabend bleibt somit: „Weiter so“ – mit Scholz.

## PRESSESTIMME

## Berliner Morgenpost

zu Medikamentenengpässen:

Dass nur der günstigste Preis und nicht auch die Verfügbarkeit von Medikamenten in den Rabattverträgen mit den Krankenkassen entscheidend ist, hat sich als größtes Versorgungshindernis herausgestellt. Deutschland leistet sich eines der teuersten Gesundheitssysteme der Welt, aber es ist leider nicht das effektivste. Wer mehrere Hundert Euro pro Monat an Kassengebühren zahlt, erwartet zu Recht Versorgungssicherheit bei Medikamenten. Und die Politik muss das sicherstellen. Einen weiteren Winter, in dem Mütter Fiebersäfte horten wie Soldaten früher die Zigarettenpackchen, darf es nicht geben.



Karikatur: Gerhard Mester

## „Im Herbst der Entscheidungen“

FDP-Chef Christian Lindner sieht in der Partei breite Unterstützung für seinen Kurs

**BERLIN.** Die Kritik an der Ampel-Regierung reißt nicht ab – und mit ihr auch an Finanzminister Christian Lindner. Umfragen prophezeien dem FDP-Chef und seiner Partei bei der Landtagswahl am Sonntag in Brandenburg erneut ein verheerendes Ergebnis, das nicht mehr abwarten wollen. Eine Basisinitiative und viele Fraktionsmitglieder fordern den Ausstieg aus der Koalition. Haben Sie die FDP noch im Griff?

Meine Position wird breit geteilt. Deshalb bin ich ja Vorsitzender.

**Herr Minister Lindner, ist Hans-Dietrich Genscher ein Vorbild für Sie?**

Ja.

**Warum?**

Hans-Dietrich Genscher hat in der Außenpolitik andere nicht belehrt, sondern den Ausgleich gesucht und im Interesse unseres Landes mit langem Atem vertrauensbildend gewirkt. In der Innenpolitik hatte er den Mut, die Existenz unserer Partei zu riskieren, um dem Land 1982 den nötigen marktwirtschaftlichen Politikwechsel zu ermöglichen.

**Ist die FDP nach 1982, als Bundeskanzler Helmut Schmidt durch Genschers Kündigung der sozial-liberalen Koalition stürzte, heute wieder in dieser Situation?**

Auch in meiner Generation haben wir den Mut, für unsere Überzeugungen einzutreten. Denken Sie an 2012 im Landtag von Nordrhein-Westfalen, als wir uns lieber für neue Wahlen als für neue Schulden entschieden haben. Manchmal bedeutet Mut, trotz Kontroversen in einer Koalition zu bleiben, weil Stabilität wichtig ist und noch Gutes bewirkt werden kann. Manchmal bedeutet Mut aber auch, ins Risiko zu gehen, um neue politische Dynamik zu schaffen.

**Diese Situation ist bei der Ampel jetzt wieder da?**

Wir sind im Herbst der Entscheidungen. Setzen wir die Wachstumsinitiative ambitioniert um, damit wir eine Wirtschaftswende bekommen? Verständigen wir uns auf einen Bundeshaushalt, der Bildung, Investitionen und Sicherheit stärkt, aber zugleich die Steuerlast für die Bürger senkt und die Schuldenbremse einhält? Erreichen wir mehr Kontrolle und Konsequenz bei der Migrationspolitik und überwinden wir dafür Denkverbote? Daran messen die Bürger die Koalition. Ich auch.

**Es gibt in Ihrer Partei viele, die**

**Die FDP könnte am Sonntag in Brandenburg erneut unter die Fünf-Prozent-Hürde fallen. Wie stark bringt Sie das unter Druck?**

Es gibt in Ostdeutschland stets ein Auf und Ab für uns. Momentan ist unser eigenständiges Profil als Partei für freiheitsliebende, optimistische und leistungsorientierte Menschen durch viel Koalitionsstreit verdeckt. Aber wir sind dieselben wie vor der aktuellen Regierung geblieben. Und wir arbeiten jeden Tag für die Zusagen, die wir unseren Wählern gegeben haben.

## INTERVIEW

**Was bedeutet die Kanzlerkandidatur von CDU-Chef Merz für die FDP?**

Das ist offen. Die CDU hat ihre Personalfrage geklärt, aber nicht ihre Sach- und Koalitionsfragen. Kehrt die CDU zurück zu einer ambitionierten Reformagenda wie einst beim Leipziger Parteitag oder wird die Ära Merkel mit einer Politik der Beruhigung und Verteilung fortgeführt? Wie ist wirklich die Haltung der CDU zur Schuldenbremse? Wir wissen, dass Markus Söder Schwarz-Grün ausschließt, dass sich Friedrich Merz aber alles offenhalten will.

**FDP-Generalsekretär Djir-Sarai hat im Bundestag gesagt, die FDP sei der Union in der Migrationspolitik näher. Hätte die FDP Schwarz-Gelb gern wieder?**

Ich nehme wahr, dass die CDU die Migrationspolitik von Angela Merkel korrigiert und auf eine Linie einschwenkt, die die FDP seit 2015 vertritt. Wir wer-

**Umsteuern will Christian Lindner – etwa bei der Rente durch Anreize für ein längeres Arbeiten.**  
Foto: dpa

den die Weltoffenheit unseres Landes nur bewahren, wenn wir zugleich Ordnung durchsetzen. Wir haben schon einiges erreicht, etwa das neue EU-Asylsystem, die Bezahlkarte für Asylbewerber, die komplette Streichung der Sozialleistungen für Dublin-Flüchtlinge oder die Grenzkontrollen. Aber weitere Schritte müssen folgen. Ich appelliere an CDU/CSU, SPD und Grüne, dass wir das gemeinsam tun, denn niemand wird parteipolitisches Kapital aus der Migrationsfrage gewinnen außer den Rändern aus AfD und BSW.

**Welche weiteren Schritte müssen jetzt kommen?**

Justizminister Marco Buschmann hat vorgeschlagen, modellhaft eine Form der Zurückweisung an deutschen Grenzen einzuführen. Zudem muss alles diskutiert werden, was die Magnetwirkung des deutschen Sozialstaats reduziert. Beispielsweise wird der Regelsatz der Grundsicherung für Asylbewerber kommendes Jahr um 13 bis 19 Euro gesenkt, da die Inflation niedriger ist als erwartet.

**Während Sie Steuerentlastungen für die Bürger durchgesetzt haben, steigen auf der anderen Seite die Sozialbeiträge stark. Werden Ihre Bemühungen nicht konterkariert?**

Die steigenden Sozialbeiträge besorgen mich. Es zeigt sich der demografische Wandel, aber auch die nicht nachhaltig finanzierten Leistungsversprechen früherer Regierungen. Mich lässt das nicht kalt. Deshalb müssen wir umsteuern. Bei der Rente brauchen wir beispielsweise mehr Anreize für das Arbeiten jenseits des gesetzlichen Renteneintrittsalters. Im Bereich der Gesundheit sollte Digitalisierung und die Reform der Krankenhäuser langfristig die Effizienz verbessern.

**Warum halten Sie so stoisch am Rentenpaket fest, das den Beitragsanstieg noch beschleunigt?**

Die Prognosen zum Beitragsanstieg im nächsten Jahrzehnt gehen davon aus, dass sich bis dahin nichts mehr ändert. Das ist nicht meine Erwartung. Das aktuelle Rentenpaket ist ausdrücklich nicht das Ende der Reformen. Jetzt halten wir uns aber an Verabredungen. Wir schreiben die Haltelinie von 48 Prozent bis Ende des nächsten Jahrzehnts fest, dafür führen wir erstmals eine kapitalgedeckte Säule in der Rentenversicherung ein. Zudem stärken wir die private Altersvorsorge durch ein neues, auch mit Aktien befüllbares Depot, das steuerlich gefördert wird. Das gehört alles in einen Zusammenhang.

**Das neue, sogenannte „Lindner-Depot“ für alle Sparer, oder?**

Ihren Kosenamen kommentiere ich nicht, aber wir werden die Riester-Rente durch die Wahlmöglichkeit für ein attraktiveres Instrument ergänzen.

**Was würde so ein Depot den Menschen konkret bringen?**

Die Menschen können in Wertpapiere ihrer Wahl investieren. Der Staat fördert jeden angelegten Euro mit 20 Cent bis zu einer Größenordnung von 3000 Euro im Jahr. Maximal können Sparer also 600 Euro vom Staat zusätzlich für ihre Altersvorsorge erhalten. Alle Erträge im Depot bleiben steuerfrei. So kann der Zinseffekt über Jahrzehnte voll wirken. Erst bei der Auszahlung im Alter wird wie bei der gesetzlichen Rente Steuer fällig. Über die lange Zeit können Millionen Menschen so erhebliches Vorsorgekapital aufbauen.

**Es gibt aktuell einen Dissens über die Verwendung der frei gewordenen Mittel für die US-Chip-Fabrik von Intel in Magdeburg, deren Bau nun verschoben wird. Während Sie die zehn Milliarden für den Haushalt verwenden wollen, will Vizekanzler Robert Habeck sie im Klimafonds (KTF) lassen. Wie geht das aus?**

Das Intel-Projekt wurde noch von Frau Merkel zu einer anderen Zeit auf den Weg gebracht. Die jetzige Entscheidung von Intel wird nur wenige komplett überrascht haben. Sie ist kein Anlass, jetzt sofort wieder über neue Subventionen, Programme und Ausgaben zu diskutieren. Wir müssen diese Mittel zunächst für die Lösung der noch offenen Fragen im Bundeshaushalt reservieren. Ohne in werden wir erst Ende Oktober Klarheit haben, wenn die Wirtschaftsprognose für das nächste Jahr und die aktuelle Steuerschätzung vorliegen. Der Vorgang Intel ist vielleicht eine Gelegenheit, generell über die Anlage der Wirtschaftspolitik nachzudenken. Nach meiner Überzeugung sollten wir künftig wieder Handwerk, Mittelstand und Industrie in der Breite stärken, indem wir bei Steuer, Bürokratie, Energiekosten und Digitalisierung die Bedingungen verbessern.

Das Interview führten Jan Drebes und Birgit Marschall.



## Ministerin: Kinderrechte ins Grundgesetz

**BERLIN** (epd). Zum Weltkindertag an diesem Freitag haben Bundesjugendministerin Lisa Paus (Grüne), das Deutsche Kinderhilfswerk und Unicef dazu aufgerufen, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Paus forderte am Donnerstag bei einer Kinderrechte-Puzzle-Aktion vor dem Bundestag in Berlin überdies, mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Das sei auch gegen das Erstarken autoritärer Kräfte wichtig, sagte sie.

### Minderjährige „sind die Demokraten von morgen“

Anja Siegesmund vom Vorstand des Deutschen Kinderhilfswerkes betonte, Rechte der Kinder in das Grundgesetz aufzunehmen, würde deren Förderung, Entwicklung, Schutz stärken. Nötig seien auch entschiedene Maßnahmen gegen Kinderarmut. „Das alles muss einhergehen mit einem finanziellen Aufwuchs bei den Zukunftsinvestitionen beispielsweise für eine chancengerechte Bildung“, mahnte Siegesmund. Daniela Schadt vom Unicef-Vorstand unterstrich, die Meinungen von Kindern und Jugendlichen seien wichtig für die gesellschaftliche und politische Entwicklung und somit für die Stärkung der Demokratie. Minderjährige, die heute ihre Rechte ausüben und ihre Ideen einbringen, „sind die Demokratinnen und Demokraten von morgen“, sagte die Lebensgefährtin von Altbundespräsident Joachim Gauck.

## Corona: BSW will Untersuchung

**BERLIN** (dpa). Das Bündnis Sahra Wagenknecht hat einen Antrag für einen Corona-Untersuchungsausschuss im Bundestag formuliert – ein Ziel, das auch die AfD unterstützt. Darüber berichtete das Nachrichtenportal „t-online“. Um ihn durchzubringen, wäre das BSW auf Stimmen anderer Parteien angewiesen. Der AfD-Gesundheitspolitiker Martin Sichert sagte „t-online“, „selbstverständlich und jederzeit“ würde die AfD für einen solchen Ausschuss votieren, egal, wer den Antrag stelle. BSW-Gründerin Sahra Wagenknecht sagte: „Einen solchen Antrag nicht einzubringen, weil ihn auch die AfD unterstützen könnte, wäre kindisch und der Bedeutung des Anliegens nicht gerecht.“ Für einen Untersuchungsausschuss müsste mindestens ein Viertel der 733 Abgeordneten im Bundestag stimmen, also 184. Das BSW selbst hat nur zehn Abgeordnete. Die AfD hat 77 Mandate. BSW und AfD fordern einen solchen Ausschuss seit Monaten.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Ein Land im Schockzustand

Mehr als 3000 Verletzte, fast 40 Tote: Die Explosionen zahlreicher Kommunikationsgeräte lösen im Libanon eine Welle der Angst aus

Von Amira Rajab

**BEIRUT.** „Ich habe Angst, mein Handy anzufassen“, sagt der 30-jährige Amir aus der Hafenstadt Tyros im Südlibanon. Zwei Tage in Folge wurde das Land am Mittelmeer von Explosionswellen zahlreicher technischer Geräte erschüttert – mutmaßlich von Israel koordiniert. Viele Menschen befinden sich in einem Schockzustand. Angst geht um.

„Die Schmerzensschreie der Menschen, das Heulen der Sirenen der Krankenwagen, das hat mich fertiggemacht“, sagt Amir. Auf der Straße laufe er jetzt von der anderen Seite so weit entfernt wie möglich. Zu Autos halte er Abstand, „für den Fall, dass sich in einem Auto ein Gerät befindet, das explodieren könnte“, sagt er.

Bei den Explosionen zahlreicher technischer Geräte wurden am Dienstag und Mittwoch nach offiziellen Angaben rund 3.000 Menschen verletzt und 37 getötet. Unter den Opfern sollen viele Hisbollah-Mitglieder sein, aber auch Zivilisten. Nach Behördenangaben wurden mindestens zwei Kinder getötet.

### Situation der Patienten „ist katastrophal“

Auch unter den Anhängern der Hisbollah sitzt der Schock tief. „Meine Schwester stand neben ihrem Ehemann, als plötzlich sein Pager explodierte. Sie hat ihr Auge verloren“, erzählt eine Frau im südlichen Vorort der libanesischen Hauptstadt Beirut. Sie unterstützt den Kampf der Hisbollah gegen Israel und möchte lieber anonym bleiben.

„Die Situation unter den Menschen, die wir behandelt haben, ist katastrophal“, sagt Bahaa Noureddine, Chef-Au-



Entsetzen und Erschütterung in Beirut: Ein Mädchen weint während des Trauerzuges für zwei Hisbollah-Mitglieder, die am Mittwoch bei der Explosion eines tragbaren Kommunikationsgerätes getötet wurden. Foto: dpa

genarzt am Amerikanischen Universitätsklinikum in Beirut. Seit Dienstag habe er über 40 Operationen an Verletzten vorgenommen. 25 stunden noch aus. „Die meisten der Verletzten leiden unter Schock und Depressionen“, sagt er. Die psychischen Auswirkungen seien „sehr, sehr stark und schwerwiegend“.

Auch die Angehörigen stünden unter Schock: „Sie können nicht glauben, dass ihre Familienmitglieder binnen weniger Sekunden blind geworden sind, einen Arm oder Finger verloren haben“, sagt Noureddine. Die meisten der von ihm behandelten Verletzten befänden sich im Alter zwischen 20 und 35 Jahren.

„Darunter waren auch einige Frauen“, sagt er.

Bisher ist nicht klar, wie viele der Verletzten und Opfer Mitglieder der Hisbollah waren. Aus libanesischen Sicherheitskreisen hieß es, die Miliz sei stark getroffen. Ein Großteil der Opfer gehöre demnach der Schiitenorganisation an.

Der alltägliche Stresszustand der Bevölkerung sei generell sehr hoch, hatte Libanons Gesundheitsminister Firas Abiad schon vor den Ereignissen der vergangenen Tage gesagt. Besonders betroffen sei der Bereich der mentalen Gesundheit.

„Die libanesischen Bevölkerung ist im Laufe der Jahre und insbesondere seit der Ha-

fenexplosion am 4. August 2020 immer verletzlicher geworden“, sagt der Facharzt für Psychiatrie, Elio Sassine. „Die Explosionen werden das Leid der Bevölkerung verschlimmern und sie in einen Zustand der Depression und des Schocks versetzen.“

### An der Schwelle zum Krieg mit Israel

Seit fast einem Jahr befindet sich das Land in einem Schwebestadium. Schon oft stand der Libanon seitdem an der Schwelle zu einem offenen Krieg mit dem Nachbarland Israel. Denn seit Beginn des Kriegs im Gazastreifen zwischen Israel und der isla-

mistischen Hamas vor fast einem Jahr kommt es zwischen der Hisbollah und dem israelischen Militär nahezu

### SEIT MÄRZ KEIN EXPORT VON KRIEGSWAFFEN

Die Bundesregierung hat seit März keine Kriegswaffenexporte nach Israel mehr genehmigt. Das geht aus Antworten des Bundeswirtschaftsministeriums auf Anfragen der Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen vom Bündnis Sahra Wagenknecht hervor, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegen. Danach erteilte das Ampel-Kabinett seit Jahresanfang bis zum 21. August die Erlaubnis für die Lieferung von

täglich zu militärischen Konfrontationen – vor allem im libanesisch-israelischen Grenzgebiet. Tote gibt es auf beiden Seiten. Die meisten von ihnen waren Mitglieder der Hisbollah. 110.000 Menschen aus dem libanesischen Grenzgebiet mussten nach UN-Angaben fliehen und sich in Sicherheit bringen.

Die proiranische Schiitenmiliz hatte kurz nach Beginn des Gaza-Kriegs ihre sogenannte „Solidaritätsfront“ gegen Israel eröffnet. Sie handelt nach eigenen Angaben aus Solidarität mit der islamistischen Hamas im Gazastreifen. Sie will ihre Angriffe erst einstellen, wenn die „Aggressionen gegen Gaza und das palästinensische Volk“ aufhören. „Wir sind erschöpft“, sagt die Studentin Nour aus dem südlichen Vorort Beirut. „Seit Monaten kommen wir nicht zur Ruhe“, sagt sie. In Erwartung israelischer Angriffe habe sie gemeinsam mit ihrer Familie schon öfter ihr Zuhause für mehrere Wochen verlassen müssen. „Jetzt müssen wir auch noch Angst vor unseren Handys haben“, sagt die 24-Jährige. „Erst hatten wir große Angst vor einem Krieg, jetzt sind unsere Gefühle nur noch taub.“

Kriegswaffen im Wert von 32.449 Euro. Die Genehmigungen stammen aber aus dem Januar (30.449 Euro) und Februar (2.000 Euro).

Die Bundesregierung hat in den vergangenen Monaten immer wieder betont, dass sie über Kriegswaffen-Exporte nach Israel im Einzelfall entscheide und es keinen generellen Exportstopp gebe. Regierungssprecher Steffen Hebestreit bekräftigte jüngst diese Haltung.

# SPD und Grüne verärgert über FDP-Blockade

Ampel: Miese Umfragewerte, Dauerstreit und nun droht wegen des im Koalitionsvertrag vereinbarten Tariftrougesetzes neuer Ärger

Von Birgit Marschall und Kerstin Münstermann

**BERLIN.** In der Ampelkoalition gibt es erneut Streit – dieses Mal geht es um das Tariftrougesetz von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Das von FDP-Chef Christian Lindner geführte Bundesfinanzministerium blockiert die übliche Verbändeanhörung dazu, ohne die der Gesetzentwurf nicht ins parlamentarische Verfahren gehen kann. Ressortchef Lindner begründete seine Bedenken beim Tariftrougesetz nun erstmals öffentlich.

### Lindner: Gesetz ist schlicht noch nicht fertig

„Das Gesetz ist schlicht innerhalb der Bundesregierung nicht fertig. Ich kann keine Verantwortung dafür übernehmen, wenn andere mit unfertigen Vorlagen an die Öffentlichkeit gehen“, sagte der FDP-Chef. „Es ist klar auch im Koalitionsvertrag verabredet, dass damit keine neuen bürokratischen Hürden verbunden sein dürfen“, sagte Lindner. „Außerdem muss ein solches Gesetz für beide Sozialpartner funktionieren. Das gebietet schon die Achtung vor der Tarifautonomie“, so Lindner.

Das Tariftrougesetz ist im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP vorgesehen. Künftig sollen nur noch solche Unternehmen vom Bund Aufträge erhalten können, die ihre Mitarbeiter nach Tarifvertrag



Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD, rechts) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) zeigten sich bei der Vorstellung des Rentenpakets II der Bundesregierung noch am Mittwoch betont einig. Einen Tag später ist die Einigkeit in der Frage des Tariftrougesetzes wie verfolgen. Foto: dpa

bezahlen. Allerdings vereinbarte die Koalition auch den weiteren Bürokratieabbau. Arbeitsminister Heil hatte den Gesetzentwurf vergangene Woche seinen Ressortkollegen zugesandt.

Die Verzögerung des Tariftrougesetzes sorgte für breite Kritik. SPD-Chefin Saskia Esken ging den Koalitionspartnern FDP scharf an: „Das Tariftrougesetz kommt – es aus

falsch verstandener Wirtschaftsfreundlichkeit aufhalten zu wollen, ist nicht sehr klug von der FDP“, sagte Esken. Jeder wisse, dass tarifgebundene Unternehmen langfristig erfolgreicher seien. Gerade jetzt müsse es darum gehen, die Wirtschaft nachhaltig zu fördern. „Dazu kommt: Gute Löhne müssen gewährleistet sein, wenn jemand im Auftrag des Staates arbeitet“, füg-

te Esken hinzu. „Gerade da, wo der Bund Aufträge vergibt, müssen gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Anbieter herrschen – und Lohndumping sollte dort niemandem einen Vorteil verschaffen.“

Die Grünen forderten SPD und FDP zu einer schnellen Einigung auf. „Das Anliegen ist wichtig für einen weiteren Streit zwischen SPD und FDP – die Bundesregierung

muss es jetzt schleunigst auf den Weg bringen“, sagte Grünen-Chefin Ricarda Lang unserer Redaktion. „Tarifgebundene Jobs sind sicher und bezahlen besser. Wir möchten deshalb, dass der Staat Aufträge nur an solche Unternehmen vergibt, die ihre Beschäftigten tarifvertraglich anstellen. Das Tariftrougesetz hat genau das zum Ziel: höhere Löhne, sichere Arbeitsplätze. Besonders Frauen würden von einer Ausweitung der Tarifbindung profitieren“, fügte die Grünen-Politikerin hinzu.

### Auch Gewerkschaft Verdi rüffelt die FDP

Scharfe Kritik an der FDP kam von der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi. „Wenn die FDP nach einem längst verkündeten Kompromiss nun das Tariftrougesetz wieder infrage stellt, droht der Ampelkoalition weiterer schwerer Schaden an ihrer politischen Glaubwürdigkeit“, sagte Verdi-Chef Frank Werneke.

„Wir fordern die Regierung auf, die Pläne für einen Tarifzwang bei öffentlichen Aufträgen endlich aufzugeben oder praxisnah fortzuentwickeln“, hatte dagegen der Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Steffen Kampeter, erklärt. Die „Maximalpositionen“ des Arbeitsministeriums seien wirklichkeitsfremd und wirtschaftsfeindlich.

## Merz: Wohl keine BSW-Koalition

**BERLIN** (dpa). Der CDU-Chef Friedrich Merz hält Koalitionen mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht in Thüringen oder Sachsen nach eigenen Worten für „sehr, sehr, sehr unwahrscheinlich“. Denkbar sei womöglich eine Duldung oder andere Formen der Zusammenarbeit, sagte Merz am Donnerstag. Seine Richtschnur sei dennoch, einen AfD-Ministerpräsidenten Björn Höcke in Thüringen zu verhindern. Er wolle sich nicht vorwerfen lassen, nicht alles versucht zu haben. Das BSW sei im Moment die Bewegung einer einzigen Frau, die weder in Thüringen noch in Sachsen in der Landespolitik aktiv sei. Zu den BSW-Akteuren in den Ländern sagte er: „Ich weiß nicht, wie diese Leute ticken.“ Deshalb habe er den CDU-Politikern in beiden Ländern gesagt, sie sollten mit dem BSW reden.

## Premier droht Spenden-Ärger

**LONDON** (dpa). Der britische Premierminister Keir Starmer ist erneut wegen seines Umgangs mit Spenden in die Schlagzeilen geraten. Wie die „Financial Times“ (FT) berichtet, hat es Starmer zunächst versäumt, eine Spende über 16.200 Pfund (knapp 19.300 Euro) für persönliche Kleidung korrekt zu deklarieren. Die Spende des Millionärs Waheed Alli war demnach zunächst unter der Kategorie Sonstiges angegeben worden, anstatt ausdrücklich als persönliches Geschenk.

# WIRTSCHAFT

## Bei VW bis zu 30.000 Stellen auf der Kippe?

**HAMBURG/WOLFSBURG (dpa).** Der angeschlagene Volkswagen-Konzern könnte einem Pressebericht zufolge mittelfristig bis zu 30.000 Stellen in Deutschland abbauen. Zudem wolle Finanzchef Arno Antlitz für die Investitionsplanung der kommenden fünf Jahre die Mittel auf 160 Milliarden Euro kürzen, berichtete das „Manager Magazin“. Zuletzt hatte VW für die Mittelfristplanung von 2025 bis 2029 noch 170 Milliarden Euro angesetzt.

Der Druck ist offenbar so groß, dass weitreichende Einschnitte bei den Beschäftigten auf den Tisch kommen sollen. Laut „Manager Magazin“ soll die Zahl der Beschäftigten in Deutschland nach Vorstellung von Hardlinern von 130.000 Stellen mittelfristig um 30.000 sinken. In der Forschung und Entwicklung könnte es dem Magazin zufolge besonders bitter kommen. Von den rund 13.000 Beschäftigten in Deutschland müssten laut einigen Prognosen 4000 bis 6000 ihren Hut nehmen.

## Wirtschaftsminister Habeck lädt zu Autogipfel ein

Unterdessen hat Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck die deutsche Autobranche angesichts der angespannten Lage zu einem Gipfel eingeladen. Für Montag habe der Grünen-Politiker einen Austausch über die aktuelle Lage geplant, sagte eine Sprecherin des Ministeriums. Neben dem Branchenverband VDA und der Gewerkschaft IG Metall nehmen demnach die größten Automobilhersteller und -zulieferer teil. Weitere Details zu dem Treffen waren zunächst nicht bekannt.

# Das Land ist auf die Älteren angewiesen

## 55- bis 70-Jährige länger im Job halten: Studie sieht Millionenpotenzial / Mehr Wertschätzung ist gefragt

Von Yuriko Wahl-Immel

### GÜTERSLOH/NÜRNBERG.

Deutschland ächzt unter dem Fachkräftemangel – und lässt einer Studie zufolge doch bei älteren Arbeitskräften ein Riesens-Potenzial ungenutzt. Mit finanziellen Anreizen, altersgerechten Jobangeboten und anderen Maßnahmen könne man bis 2035 unter den 55- bis 70-Jährigen Arbeitskräfte im Umfang von 1,36 Millionen Vollzeitbeschäftigten gewinnen, wie eine Modellrechnung zeige. Das entspreche umgerechnet etwa 1,5 Millionen älteren Menschen, berichtete Arbeitsmarktexperte Eric Thode von der Bertelsmann Stiftung.

### Handlungsbedarf angesichts ungünstiger Prognosen

Um Menschen in der letzten Phase ihres Berufslebens zu ermuntern, mehr zu arbeiten, länger im Job zu bleiben oder aus dem Ruhestand noch einmal zurückzukehren, sei ein ganzes Bündel an Schritten und Veränderungen erforderlich. Dazu gehörten auch arbeitsrechtliche Erleichterungen, Schaffung passgenauer Arbeitsplätze, aber auch der Ausbau von Gesundheitsvorsorge, Pflege- und Betreuungsangeboten.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) geht in seiner nun veröffentlichten Modellrechnung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung davon aus, dass bis 2035 in der Gruppe der 55- bis 70-Jährigen die Zahl der Erwerbstätigen aufgrund des demografischen Wandels um rund



Mit einem Kraftakt könnte es einer Modellrechnung zufolge bis 2035 gelingen, rund 1,5 Millionen 55- bis 70-Jährige für den Arbeitsmarkt zu gewinnen.

1,5 Millionen Personen sinkt – auf dann noch knapp 9 Millionen. Kein rosiger Ausblick. Das künftige Schrumpfen lasse sich aber kompensieren, wenn es Wirtschaft und Politik gelinge, Ältere zielgenau zu erreichen. Rahmenbedingungen – etwa steuerlich und rechtlich – müssten geändert werden, sagte Thode.

Bei der Analyse sind der Stiftung zufolge alle Personen der Altersgruppe 55-70 eingerechnet und es gehe um alle Branchen. „Für unterschiedliche Berufsgruppen braucht man

natürlich auch unterschiedliche Maßnahmen“, betonte Thode. Konkrete Beispiele: Ein lange in der Produktion Beschäftigter könne im höheren Alter auf eine weniger körperlich anstrengende Position im Betrieb wechseln. Ein Dachdecker-Senior kümmere sich im Büro am PC um die Materialbeschaffung. Einer älteren Pflegekraft werden technische Hilfsmittel wie Hebelhilfe zur Verfügung gestellt, um ihre Patienten kräfteschonend aus dem Bett zu holen. Das Land sei auf die Arbeitskraft und Er-

fahrung Älterer angewiesen. Bei der Simulation habe sich das DIW an Schweden orientiert, wo die Beschäftigung Beterer viel ausgeprägter und zugleich die Lebenszufriedenheit sehr hoch sei.

Größere Potenziale sieht die Studie in mehreren Gruppen: Die Ausgangslage: Rund 6,1 Millionen Menschen in der Altersgruppe beziehen derzeit eine Alters- oder Erwerbsminderungsrente. Drei Viertel der Altersrentner ab 65 Jahren sagen, dass sie gesundheitlich nicht eingeschränkt sind. In

dieser Gruppe stecke viel Potenzial für den Arbeitsmarkt. Zudem arbeiten aktuell 3,6 Millionen Menschen zwischen 55 und 70 Jahren in Teilzeit – im Durchschnitt 20,3 Wochenstunden. Viele könne man für ein Aufstocken bis hin zu Vollzeit gewinnen, wenn die Angebote passend seien und man sie von Betreuungs- und Pflegepflichtungen entlaste. Große Chancen sehen DIW und Stiftung auch bei älteren Menschen, die nicht mehr erwerbstätig sind, aber noch keine Rente beziehen,

sondern ihren Lebensunterhalt aus anderen Quellen decken.

Um ungenutztes Beschäftigungspotenzial Älterer zu heben, sollten Hemmnisse abgebaut werden und es brauche mehr Wertschätzung für sie. Weiterbildung sei wichtig und von der Politik zu garantieren. In der Steuer- und Sozialpolitik müsse es Anpassungen geben, auch im Arbeitsrecht, listet die Untersuchung auf. Längst nicht alle im fortgeschrittenen Alter seien gesundheitlich noch in der Lage zu arbeiten, schilderte Thode. Eine früh ansetzende Gesundheitsförderung sei essenziell.

### Ampel-Koalition plant Prämie

Eine weitere Studie – eine Umfrage des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft unter gut 5000 sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigten – ergab, dass sich rund 48 Prozent der Befragten in der Lage fühlen und den Wunsch äußern, bis zum Erreichen des gesetzlichen Renteneintrittsalters zu arbeiten, wie die „Rheinische Post“ zitierte.

Die Politik hat das Thema erkannt: Die Ampel plant unter anderem eine neue Prämie für Menschen, die über das Renteneintrittsalter hinaus arbeiten wollen. Schon jetzt erhöhen Arbeitnehmer ihre späteren Rentenzahlungen, wenn sie über das reguläre Renteneintrittsalter hinaus arbeiten. Künftig soll es zusätzlich die Möglichkeit geben, sich die Anwartschaften auch auf einen Schlag auszahlen zu lassen.

## Börse Frankfurt

MDAX ↑		- 26265,94 (+1,84%)	
Div.	19.9.	18.9.	
Aixtron NA	0,40	16,19	16,19
Aroundtown (LU)	-	2,71	2,65
Aurubis	1,40	72,45	69,90
Capor	0,70	38,06	37,26
Befesa (LU)	0,73	25,10	24,50
Bilfinger	1,80	47,25	46,10
Carl Zeiss Meditec	1,10	59,25	58,75
CTS Eventim	1,43	88,80	86,05
Delivery Hero	-	30,40	29,60
Encavis	-	17,19	17,07
Evonik Industries	1,17	20,81	20,50
Evotec	-	6,35	6,46
Faport	-	49,28	48,98
freenet NA	1,77	26,76	26,80
Fresenius M. C. St.	1,19	37,11	37,42
Fuchs Vz.	1,11	39,96	39,30
GEA Group	1,00	43,14	42,08
Gerresheimer	1,25	101,80	102,40
Hella	0,71	89,40	89,40
HellorfHess	-	8,59	8,84
Hensoldt	0,40	28,98	28,22
Hochtief	1,40	109,90	107,80
Hugo Boss NA	1,25	38,30	38,60
Jenoptik	0,35	27,60	26,70
Jungheinrich Vz.	0,75	27,24	26,46
K+S NA	0,70	11,30	11,02
Kion Group	0,70	34,78	32,74
Knorr-Bremse	1,64	78,60	77,30
Krones	2,20	129,80	126,80
Linx	0,10	27,29	26,36
LEF Immobilien	2,45	92,00	92,14
Logihansa vNA	0,30	6,37	6,10
Nordex	0,48	90,70	87,60
Nordex	-	15,17	15,07
Puma	0,82	37,71	37,32
Rational	13,50	909,00	890,00
Ranac Pharmacy (NL)	1,00	121,00	119,40
RTL Group (LU)	2,75	240,00	240,50
Sculco NA	1,20	75,60	74,15
Siltronic NA	1,20	69,35	68,50
Stabius S.A.	1,75	39,10	37,25
Ströer & Co.	1,85	57,00	54,90
TAG Immobilien	-	19,95	16,03
Talans NA	2,35	75,75	75,00
TeamViewer SE	0,15	11,98	11,75
ThyssenKrupp	1,50	29,70	29,45
TUI	-	6,65	6,44
United Internet NA	0,50	19,06	19,00
Wacker Chemie	3,00	85,16	82,80
SDAX ↑		13930,12 (+2,41%)	
Div.	19.9.	18.9.	
1&1	0,05	13,60	13,54
adesso	0,70	62,10	59,50
Adtran Hold. (US)	0,09	5,07	5,04
Adtron Networks	0,52	19,42	19,40
Amadeus Fire	5,00	94,40	92,20
Autos Software	1,69	128,20	127,00
Auty1 Group	-	9,07	8,62
BayWa vNA	-	10,86	11,12
Borsius Dortmund	-	3,76	3,80
Cancom	1,00	28,78	28,06
Ceconomy St.	-	2,85	2,77
CEW Stiftung	2,60	106,00	105,40
CompuGroup Med.	1,00	13,98	13,63
Demapharm Holding	0,88	34,80	35,10
Deutsche Beteiligung	1,00	24,70	24,15
Deutz	0,17	4,70	4,59
Douglas	-	19,32	19,00
DrägerViefz	1,80	45,50	45,30
Dyn. Flanzenbank	-	5,83	5,87
Dt. Wohnen Inh.	0,04	27,05	22,60
Dürr	0,70	39,56	39,04
DWS Group	6,10	306,00	318,18
Eckert & Ziegler SE	0,05	43,84	41,56
Emes Semicond.	0,85	68,70	65,50
Elektroniktor	1,20	56,00	55,80
Fielmann Grp.	1,00	46,65	46,85
flateDEGIRO	0,40	12,60	12,16
GF Technology	0,50	22,15	21,55
Grand City Prop. (LU)	0,47	23,55	22,48
Greifke NA	0,48	6,65	6,62
Hamborner Reit	-	1,06	1,03
Heidelberger Druck.	-	1,06	1,03
Hochbau Hold.	2,40	85,40	84,70

DAX		= auch im Euro Stoxx 50	
Name	Div.	Schluss	Vortag
Adidas NA	0,70	227,10	220,20
Airbus	2,80	211,33	208,64
Allianz vNA	13,80	47,291,80	288,40
BASF NA	3,40	7,3	46,80
Bayer NA	0,11	0,4	28,97
Beiersdorf	1,00	0,8	128,70
BMW St.	6,00	7,9	76,14
Brenntag NA	2,10	3,2	65,34
Commerzbank	0,35	2,2	15,60
Continental	2,20	4,0	55,66
Covestro	-	-	54,90
Daimler Truck	1,90	5,8	33,02
Dt. Bank NA	0,45	3,0	15,22
Dt. Börse NA	3,80	1,9	205,10
Dt. Post NA	1,85	4,7	39,62
Dt. Telekom	0,77	3,0	26,02
E.ON NA	0,53	4,0	13,18
Fresenius	-	-	33,85
Hann. Rück NA	7,20	2,9	252,40
Heidelberg Mat.	3,00	3,0	100,00
Henkel Vz.	1,85	2,3	81,48
Infinion NA	0,35	1,1	30,84
Mercedes-Benz	5,30	9,0	59,01
Merck	2,20	1,3	166,85
Müch. R. vNA	15,00	3,1	488,00
Müch. R. vNA	15,00	3,1	488,00
Porsche Vz.	2,31	3,4	68,76
Porsche Vz.	2,56	6,2	40,98
Qiagen	0,77	52,10	51,18
Rheinmetall	5,70	1,2	493,60
RWE St.	1,00	3,2	31,04
SAP	2,20	1,1	206,10
Sartorius Vz.	0,74	0,3	248,00
Siem. Health.	0,95	1,9	49,78
Siemens NA	4,70	2,8	169,92
Symrise	1,10	0,9	119,90
Vonovia NA	0,90	2,8	31,92
WVZ	9,06	9,7	93,84
Zalando	-	-	26,65

## US-Zinssenkung treibt DAX über 19.000 Punkte

(Dow Jones) - Mit einem kräftigen Sprung nach oben hat sich der DAX am Donnerstag aus dem Handel verabschiedet. Die Freude über die große Zinssenkung der US-Notenbank trieb ihn zwischenzeitlich sogar deutlich über die 19.000er-Marke und damit auf ein neues Allzeithoch. Der DAX schloss um 1,6 Prozent höher bei 19.022 Punkten. Die Rally erstreckte sich dabei über die gesamte Marktbreite. Bis auf die schon vorausge-

DAX ↑		19002,38 (+1,55%)	
Div.	19.9.	18.9.	
3U Holding	0,05	1,70	1,69
BioNtech	-	101,30	105,00
Brain Biotech	-	1,42	1,42
CeoTronics	0,15	5,10	5,05
Datron	0,20	8,00	7,95
EDAG Engineer. (CH)	-	9,30	9,50
KSB St.	26,00	625,00	620,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,23	0,23
MAX21 konv.	-	1,83	1,81
ING Groep (NL)	0,35	16,69	16,43
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15	3,79	3,75
Kering (FR)	9,50	232,00	228,00
L'Oréal (FR)	6,75	375,20	368,00
LMVH (FR)	7,50	619,60	604,00
Nokia (FI)	0,03	3,80	3,75
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,62	10,55
Pernod Ricard (FR)	2,35	124,30	126,20
Prosser (NL)	0,06	33,93	32,41
Saffran (FR)	2,20	202,00	201,00
Safran S.A. (FR)	3,76	104,24	102,98
Schnelr Electr. (FR)	3,50	237,00	229,00
St. Gobain (FR)	2,10	84,36	81,78
Stellantis (NL)	1,55	13,95	13,65

WEITERE AUSLANDSWERTE		Schweiz in CHF	
Div.	19.9.	18.9.	
ABB NA (CH)	0,87	48,57	47,54
ABBott Lab (US)	0,55	103,92	103,98
AbbVie Inc. (A. US)	1,55	173,90	174,32
Alphabet Inc. A. (A. US)	0,20	146,28	143,16
Altria Group (US)	1,02	44,99	45,60
B.P. PLC (UK)	0,00	4,95	4,88
China Mobile (HK)	2,60	8,32	8,20
Exxon Mobil (US)	0,81	15,69	16,01
Genentech (US)	0,95	105,00	103,00
Ford Motor (US)	0,15	10,10	10,10
General Motors (US)	0,28	166,50	165,50
Genentech (US)	0,12	44,21	42,81
Genentech (IT)	-	25,94	25,73
Konecranes (FI)	1,75	48,68	49,77
Meta Platforms (US)	0,50	500,50	485,00
Nestlé NA (CH)	3,00	85,40	85,70
Novartis NA (CH)	3,30	98,44	98,04
Novartis B. (DK)	3,50	120,68	118,92
Ondra (US)	0,01	106,94	102,94
Ondra (IT)	0,40	149,68	147,46
Ondra (US)	1,36	156,80	157,00
Pfizer (US)	0,42	26,64	26,82
Rockwell Automation (US)	0,63	106,50	106,06
Shell (GB)	0,31	31,42	30,88
Sony (JP)	45,00	83,66	81,78
Starbucks Corp. (US)	0,57	86,61	87,28
Talera (US)	0,04	217,50	205,50
Vodafone (GB)	0,04	0,92	0,92
Wafong Unibail-Rod. (FR)	2,50	76,14	77,38

INVESTMENTFONDS		Aus-schüttung		Rücknahme	
	19.9.	Vortag	19.9.	Vortag	
AGI Adifonds A	2,23	147,20	145,55		
AGI Adifonds B	3,05	220,25	219,98		
AGI Allstratifs Ba A	1,55	100,99	105,07		
AGI Allia. E. CRI P. A1	-	109,88	110,08		
AGI Allianz St. W. A2	1,31	95,44	95,51		
AGI Concentria A	2,16	143,06	141,44		
AGI CONVEST 21 VL	0,35	96,49	96,60		
AGI Eur Renten Aa	1,96	51,09	51,21		
AGI Euro Bond					

## KOMMENTAR



### Basketball-Bundesliga bleibt Ausbildungsliga mit Strukturdefizit

Von Dominik Theis  
dominik.theis@vrm.de

Weltmeister mit dem Herren-Nationalteam, Olympiasieger mit den 3x3-Basketballerinnen und Europameister mit den U18-Junioren. Der deutsche Basketball befindet sich seit zwölf Monaten im Höhenflug, der ihm auch medial mehr Aufmerksamkeit beschert hat. Wer in dieser Erfolgszeit denkt, dass sich dadurch die Basketball-Bundesliga (BBL) zur absoluten Top-Liga Europas und zur echten Konkurrenz für die NBA entwickeln könnte, der wird allerdings zunächst enttäuscht. Allein in diesem Sommer verließen wieder eine Hand voll Ausnahmespieler die Liga, einzig Carsen Edwards bleibt den Zuschauern erhalten. Deutschlands höchste Spielklasse im Herren-Basketball bleibt eine Ausbildungsliga. Und das ist auch fürs Erste gut so. Denn langfristiger Erfolg ist nicht kurzfristig herzustellen, sondern beruht auf jahrelanger, sukzessiver Entwicklungsarbeit. Dazu gehört der Fokus auf die Ausbildung der eigenen Nachwuchstalente. Dabei haben sich neben Alba Berlin, die schon seit Jahren dafür bekannt sind, mittlerweile auch Vechta, Ulm – mit seinem vorbildlich ausgestatteten Orange Campus – und auch Braunschweig einen Namen als erfolgreiche Ausbildungsstätten gemacht. Auf der anderen Seite hat die BBL weiterhin strukturelle Mängel. Dass im Teilnehmerfeld der ersten Liga ein Startplatz frei bleibt, offenbart finanzielle Probleme, an denen die Liga arbeiten muss.

## ZITAT DES TAGES

„Wenn die Bayern neun Tore machen, dann machen wir zehn.“

Mitchell Weiser, Fußball-Profi von Werden Bremen, über das anstehende Bundesliga-Spiel gegen Bayern München. Die Bremer wollen gegen den Tabellenführer auf Sieg spielen.

## TOP &amp; FLOP

+ Nathalie Pohl

- Sergej Jakirovic

Die deutsche Extremschwimmerin hat als erste deutsche Frau alle sieben gefährlichen Meerengen der Welt durchschwommen. Als letzte Etappe durchquerte die 29-Jährige den 41 Kilometer langen Nordkanal zwischen Gobbins in Nordirland und dem schottischen Portpatrick. Dafür benötigte Sie elf Stunden und fünf Minuten. Bei 15 Grad Wassertemperatur und Schwärmen giftiger Quallen meisterte Sie die anspruchsvolle Etappe. „Mein ganzer Rachenraum ist geschwollen und die Unterkühlung war extrem“, sagt Pohl. Jetzt will die Freiwasserschwimmerin erstmal ein paar Monate Pause machen.

Der Trainer von Dinamo Zagreb wurde entlassen. Zum Auftakt der Champions League war der kroatische Meister beim FC Bayern mit 2:9 (0:3) unter die Räder gekommen. Nun zieht der Verein die Konsequenzen nach einer der bittersten Niederlagen der Vereinsgeschichte. „Es war ein schwieriger Abend für uns, Bayern ist eine andere Welt“, hatte der Coach nach der historischen Pleite resümiert. In der Liga ist der Titelverteidiger nach sechs Spielen nur Dritter. Jakirovic war erst im Vorjahr Cheftrainer bei Dinamo geworden und hatte den Verein zum Double geführt.

## STENOGRAMM

**Rolf Wolfshohl:** Der ehemalige Rad-Rennfahrer ist tot. Der frühere Sieger der Spanien-Rundfahrt und dreimalige Cross-Weltmeister starb am Mittwoch im Alter von 85 Jahren. Der Verband BDR würdigte Wolfshohl als „einen seiner größten Radsportler“. Die Vuelta 1965 und Paris-Nizza 1968 waren auf der Straße die größten Erfolge des bisweilen knurrigen Kölners. Er war neben Rudi Altig (1962) und Jan Ullrich (1999) einer von nur drei Deutschen, die bei der Spanien-Rundfahrt siegten.



Im Alter von 85 Jahren gestorben: Rolf Wolfshohl. Foto: dpa

**Alexander Zverev:** Der Tennis-Profi hat gelassen auf die Kritik von Roger Federer reagiert. Der Schweizer hatte die Spielweise des deutschen Weltranglisten-Zweiten als „viel zu passiv“ bezeichnet. „Das ist nichts, was ich nicht weiß. Dass ich da nicht so gespielt habe, wie ich spielen möchte, ist für mich völlig klar. Das war ein grauenhaftes Spiel von mir. Von daher ist es völlig ok, was Roger gesagt hat“, sagte Zverev mit Blick auf sein Viertelfinal-Aus bei den US Open vor wenigen Wochen.

**Fußball:** Das Sportgericht des DFB hat die Wertung des Spiels in der Frauen-Bundesliga zwischen dem SC Freiburg und Bayer Leverkusen aufgehoben. Die



Jubel bei den schwarz-weiß-gekleideten Leverkusenern um Torschütze Alejandro Grimaldo (Mitte) beim ersten Königsklassen-Auftakt des amtierenden deutschen Meisters in dieser Saison. Foto: dpa

## Wirtz-Gala in Rotterdam

Bayer Leverkusen startet mit einem 4:0-Auftaktsieg mühelos in die Champions-League-Saison

Von Carsten Lappe

**ROTTERDAM.** Angeführt von einem überragenden Florian Wirtz hat der deutsche Fußballmeister Bayer Leverkusen ein triumphales Comeback in der Champions League gegeben. Nach knapp zweijähriger Abwesenheit gewann das Team von Trainer Xabi Alonso bei Feyenoord Rotterdam locker mit 4:0 (4:0).

Am Donnerstag zeigte dabei vor allem Nationalspieler Wirtz bei seiner Champions-League-Premiere seine ganze Klasse. Mit seinem Doppelpack noch vor der Pause (5. Minute/36.) führte sich der 21-Jährige standesgemäß in der Eliteliga des europäischen Clubfußballs ein und ließ das berüchtigte „De Kuip“ im Rotterdamer Stadtteil Feijenoord früh verstummen. Laut Daten-Dienstleister Opta ist Wirtz sogar der erste deutsche Profi, dem bei seinem Champions-League-Debüt mehr als ein Tor gelang.

Ein Treffer durch Alejandro Grimaldo (30.) und ein Eigentor von Rotterdams schwachem deutschen Keeper Timon Weltenreuther (45.) sorgten schon vor der Pause für klare Verhältnisse. Der Großteil der 50.000 Zuschauer, die weit vor dem Anpfiff lautstark für die berüchtigte Stimmung gesorgt hatten, verabschiedeten ihr biederer, aber stets kämpfendes Team mit einem Pfeifkonzert in die Kabine.

Der niederländische Vizemeister, der mit erst einem Sieg aus vier Spielen in der Eredivisie mäßig in die Saison gestartet ist, hatte gegen den deutschen Meister kaum eine Chance. Schon kurz nach dem Anpfiff schloss Wirtz nach einer Balleroberung von Robert Andrich im

Mittelfeld überlegt zur Führung ab.

Nur bis zum zweiten Leverkusener Treffer durch Grimaldo, der nach einer halben Stunde etwas glücklich zustande kam, da die Vorarbeit des niederländischen Nationalspielers Jeremie Frimpong noch abgefälscht war, hielt Rotterdam dagegen. Glück hatte Leverkusen, dass der vermeintliche schnelle Ausgleich (9.) durch Ramiz Zerrouki wegen einer Abseitsstellung abgepfiffen wurde.

Bis zur Pause schlug Leverkusen effizient und mit etwas Glück weiter zu und brach so den Widerstand Feyenoords. Beim zweiten Treffer von Wirtz spielte Frimpong diesmal gegen eine überlegte Hereingabe,



Florian Wirtz  
Foto: dpa

## Favoriten, Stars, Besonderheiten

Basketball-Bundesliga startet in die neue Saison / Nur 17 Teams sind dabei / Hohe Fluktuation bei den meisten Mannschaften

**MÜNCHEN** (dpa). Der Auftakt hat es gleich in sich. Die Basketball-Bundesliga startet an diesem Freitag (20 Uhr/Dyn) mit dem Duell zwischen Double-Gewinner Bayern München und Fiba-Europe-Cup-Champion Niners Chemnitz in die neue Saison. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Beginn der neuen Spielzeit.

### Wer sind die Favoriten?

Der Titelverteidiger geht wieder als großer Favorit in die neue Saison. In einer dpa-Umfrage nannte die überwältigende Mehrheit der Trainer Bayern München als Topkandidat auf die Meisterschaft. Die Bayern setzen auf Weltmeister-Coach Gordon Herbert und auf gleich fünf Spieler aus dem deutschen Olympia-Kader. Zudem gelang es den Münchnern, Finals-MVP Carsen Edwards zu halten.

Der zweite deutsche Euroleague-Club Alba Berlin tat sich auf dem Transfermarkt dagegen schwer. In Johannes Thiemann haben die Berliner zudem ihren besten Spieler verloren. Der Kader von Trainer Israel González wirkt noch etwas unruhig. Viele

Trainer und Experten sehen daher die Niners Chemnitz mit Langzeit-Coach Rodrigo Pastore als Herausforderer Nummer eins.

### Warum wird nur mit 17 Clubs gespielt?

Erstmals seit vielen Jahren spielen nur 17 Clubs in der Bundesliga. Weil aus der Zweiten Liga Pro A außer den Skyliners Frankfurt kein Verein die Anforderungen erfüllte, gibt es nur einen Aufsteiger. Auch über ein in der Vergangenheit schon häufiger angewandtes Wildcard-Verfahren fand sich kein 18. Vertreter.

Ein Umstand, der den Topclubs Bayern und Alba entgegenkommt, weil zwei Spiele weniger auch weniger Belastung bedeuten. Die fehlenden Einnahmen aus dem gestrichenen Heimspiel belasten aber vor allem die kleineren Clubs. Zudem wird die Tabelle die komplette Saison über krumm aussehen.

Ein Dauerzustand soll eine 17er-Liga daher nicht werden. „Die Situation ist absolut unbefriedigend. Eine deutsche Profiliga braucht einen klaren Auf-



Deutschlands Center Johannes Voigtmann geht in der neuen Bundesliga-Saison für den FC Bayern auf Korbjagd. Foto: dpa

und Abstieg: zwei gehen runter, zwei kommen hoch“, sagte BBL-Geschäftsführer Stefan Holz dem Fachmagazin „BIG“.

### Welche Stars kamen und welche gingen?

Die Basketball-Bundesliga bleibt für viele Spieler eine Durchgangsliga. Otis Livingston II, MVP der vergangenen Saison, wechselte von Würzburg zu Galatasaray Istanbul. Tommy Kuhse, Star des Überraschungs-

teams Rasta Vechta, nahm ein finanziell lukrativeres Angebot in Italien an. Und Ex-NBA-Star Serge Ibaka wechselte zurück nach Spanien zu Real Madrid. In Finals-MVP Carsen Edwards gelang es den Bayern jedoch, den besten Spieler der Finalserie zu halten. Zudem holten die Münchner in Johannes Voigtmann einen Weltmeister und in Oscar da Silva einen weiteren Nationalspieler zurück in die Liga. Insgesamt war die Fluktua-

tion bei den Clubs wieder hoch. Mit Spannung darf abgewartet werden, wer in die Rolle von Livingston II oder Kuhse schlüpft.

## Atletico schockt RB Leipzig spät

**MADRID** (dpa). José María Giménez hat mit seinem Kopfbal-Tor in der 90. Minute für einen Fehlstart von RB Leipzig in der Champions League gesorgt. Lange Zeit glaubte der sächsische Bundesligist an einen Punktgewinn bei Atlético Madrid. Doch am Ende ist das 1:2 (1:1) zugleich die erste Niederlage der Leipziger nach 16 ungeschlagenen Pflichtspielen. Benjamin Sesko brachte RB früh in Führung (4. Minute). Den mehr als verdienten Ausgleich erzielte Antoine Griezmann (28.), ehe Giménez das Stadion ausflüpfen ließ.

Bereits vor dem Anpfiff verkündete RB zwei schlechte Nachrichten: Mittelfeldspieler Kevin Kampl konnte aufgrund von Muskelproblemen nicht mitwirken. Für ihn startete die Madrider Leihgabe Arthur Vermeeren. Zudem mussten die Leipziger zunächst ohne einen Teil ihrer rund 700 mitgereisten Anhänger auskommen. Ein Starkregen kurz vor Anpfiff sorgte für einen zwischenzeitlichen Ausfall der Metro-Linie in Richtung Stadion.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

### Champions League, Vorrunde

Feyen. Rotterdam – Bayer Leverkusen	0:4
Roter Stern Belgrad – Benfica Lissabon	1:2
Atalanta Bergamo – FC Arsenal	0:0
Atlético Madrid – RB Leipzig	2:1
AS Monaco – FC Barcelona	2:1
Stade Brest – Sturm Graz	2:1

### Auslandsligen

Spanien: Betis Sevilla – FC Getafe 2:1.

## HANDBALL

### Bundesliga

TBV Lemgo – HSG Wetzlar	28:25
THSV Eisenach – SG BBM Bietigheim	32:35

## EISHOCKEY

### DEL

Augsburger Panthers – ERC Ingolstadt n.V. 3:2

## FUSSBALL HEUTE

### Bundesliga

FC Augsburg – FSV Mainz 05 (20.30)

### Zweite Bundesliga

SC Paderborn – Hannover 96	(18.30)
FC Schalke 04 – SV Darmstadt 98	(18.30)

### Dritte Liga

Spvgg. Unterhaching – Erzgebirge Aue (19.00)

## TV-TIPP

13.00, Eurosport: Tennis, Laver Cup in Berlin.

## Kindernachricht des Tages

## Bitte mehr Mitbestimmung



Foto: drubig-photo - stock.adobe

Kinder und Jugendliche in Deutschland wollen bei Entscheidungen, die sie betreffen, mehr mitbestimmen. Das kam bei einer deutschlandweiten Online-Umfrage heraus, für die mehr als 3000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren befragt wurden. Mehr als die Hälfte gab an, dass sie in ihren Familien häufig mitbestimmen können. In Schulen ist das laut Umfrage nur bei drei von zehn Kindern der Fall und bei Entscheidungen, die in ihrer Stadt oder ihrem Ort getroffen werden, sogar nur bei 5 Prozent der Kinder und Jugendlichen. (nig)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## Kurzzeit-Begleiter für die Erde

**MADRID** (dpa). Die Erde bekommt in den nächsten Wochen einen neuen Begleiter: Ein Asteroid werde wahrscheinlich vom 29. September bis zum 25. November auf einer hufeisenförmigen Bahn um den Planeten ziehen, berichten Forscher. Danach werde er ins All weiterfliegen. Auf zwei gut sichtbare Monde am Nachthimmel dürfen Astrofans allerdings nicht hoffen: Der „2024 PT5“ Asteroid ist zu klein, um mit bloßem Auge gesehen zu werden.

## „Im Milieu offene Rechnungen“

**KÖLN** (dpa). Polizei und Staatsanwaltschaft vermuten Auseinandersetzungen in der organisierten Kriminalität als Hintergrund der jüngsten Explosionsserie in Köln. „Es gibt offensichtlich im Milieu offene Rechnungen, die noch beglichen werden“, sagte der Chef der Kölner Kriminalpolizei, Michael Esser. Verbindungen zur organisierten Kriminalität in den Niederlanden lägen auf der Hand und ließen sich auch schon belegen. Die Ermittlungen liefen auf Hochtoren. Am Montag hatte es vor einer Diskothek, am Mittwoch in einem Modeladen eine Detonation gegeben.

## Urteil elf Jahre nach der Tat

**HAMBURG** (dpa). Weil er seine Ex-Geliebte vor mehr als zehn Jahren gewaltsam umgebracht hat, ist ein 45 Jahre alter Mann vor dem Landgericht Hamburg zu einer Haftstrafe von elf Jahren und neun Monaten verurteilt worden. Die Kammer sei davon überzeugt, dass der in Hamburg geborene Türke die 28 Jahre alte Bulgarin getötet habe, sagte die Vorsitzende Richterin bei der Urteilsverkündung. Der Angeklagte habe sie im Frühjahr 2013 nach einem Streit erwürgt oder erdrosselt und ihre Leiche später in einem Hamburger Kanal versenkt.

## Top oder Flop? Stefan Raabs neue TV-Show

Der „Raabinator“ ist zurück im TV-Geschäft: Wie lief die erste Folge von „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“? Wir haben zugeschaut.

Von Christina Langhammer

**KÖLN.** Vor knapp zehn Jahren kehrte der deutsche Entertainer und Fernsehproduzent Stefan Raab (57) mit einem tränenreichen Abschied dem TV-Business als Moderator den Rücken. Der Abschied von der Showbühne war ursprünglich wohl für immer gedacht. Denn schon als junger VIVA-Moderator konnte sich Raab eine Fernsehkarriere jenseits der 40 Jahre nicht vorstellen.

Doch dann die große Überraschung: Aus dem Nichts kündigte Raab im Frühjahr einen finalen dritten Kampf gegen die ehemalige Boxweltmeisterin Regina Halmich an. Nach dem verlorenen Schlagabtausch am Samstag teilte Raab mit, wieder wöchentlich auf Sendung zu gehen – jeweils mittwochs um 20.10 Uhr auf RTL+ mit dem Stream der Show „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ („DGHNDMBSR“).

Die erste Ausgabe dieser Raab-Show startet mit einem

Ständchen vom Showmaster persönlich zusammen mit seiner alten Band, den Heavytones. Das ist insofern eine kleine Sensation, als die Heavytones auf ProSieben für bei „TV total“ unter Vertrag stehen, die von Sebastian Puffpaff moderierte Show (die, ebenfalls pikant, zeitgleich zu Raabs Sendung läuft) aber Knall auf Fall verließen.

Raabs Studio erscheint im neuen Gewand. Das ganze Set wirkt wie angelehnt an den US-amerikanischen Late-Night-Kollegen Jimmy Fallon. Raab dagegen präsentiert sich exakt so, wie man ihn in Erinnerung hat. Leger in Hemd, Jeans und Sneaker.

Kurz konnte man denken, man sei noch beim alten Sender ProSieben und alles wäre wie früher. Neu ist allerdings das sogenannte „Meme-Pad“: Statt haptischen Knöpfen auf dem fahrenden Schreibtisch-Bühnen-Konstrukt muss es nun also ein schlichtes Smartphone tun.

Die ersten Minuten der neuen Quiz und Entertainment-

Show füllt der 57-jährige Rheinländer mit einer Mischung aus Witzen über TV-Ausschnitte und Selbstbekehrung der eigenen Person beim Boxkampf gegen Regina Halmich. Raab zeigt Exklusivmaterial vom Backstagebereich des großen Boxkampfes. Belustigt fragt er die Ringrichterin „Darf ich Regina auf den Sack hauen, wenn sie mir in den Sack haut?“ Über Humor lässt sich bekanntlich streiten.

## Eine Million Euro Gewinnsumme

Ganz neu kommt der zweite Teil der Show daher. Nach ungefähr 40 Minuten wendet sich Raab an die fünf Kandidaten, die schon darauf warten, endlich anzutreten, um eine Million Euro zu gewinnen. Bei „DGHNDMBSR“ gilt: Wer am schnellsten die richtige Antwort auf eine Quizfrage weiß, darf gegen den spielerproben Stefan antreten. Bei der Auftaktshow zieht Oliver aus Karlsruhe das große Los

und darf nun um die Million spielen.

Die Regeln sind simpel. Der Kandidat muss zwei Quizfragen richtig beantworten. Schafft er das, muss er im folgenden Spiel gegen Raab gewinnen. Erst dann sichert sich der Teilnehmer die ersten 1000 Euro. Diese Schritte wiederholen sich, bis der Angetretene 20.000 Euro gewinnt. Danach kann er die Summe nehmen und das Spiel beenden oder in weiteren drei Finalspielen bis zu eine Million Euro gewinnen.

Dieser Millionen-Wettkampf ist ein Mix aus Quizfragen und Spielen gegen den selbsternannten „Raabinator“. Showpraktikant Elton moderiert diese und schon wieder hat man ein Déjà-vu-Erlebnis. Sind wir etwa bei „Schlag den Raab“? Denn genau so wirkt der zweite Teil. Der Showmaster und RTL haben das Rad nicht neu erfunden. Stattdessen präsentieren sie einen Mix aus „TV total“ mit neuem Anstrich und „Schlag den Raab“-Elementen.

Stefan Raab will mit seiner neuen Show „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ bei RTL durchstarten.

Foto: picture alliance/dpa/RTL Television GmbH / Raab Entertainment



## Deutsche Schülerinnen sterben bei Unfall

**LIDO DI CAMAIORE** (dpa). Tragisches Ende einer Klassenfahrt nach Italien: Bei einem Verkehrsunfall an der Mittelmeerküste der Toskana sind zwei 17 und 18 Jahre alte Schülerinnen aus Duisburg ums Leben gekommen. Die beiden Teenager wurden im Strandbad Lido di Camaiore vom Auto einer 44-jährigen Frau erfasst, die mit hoher Geschwindigkeit durch die Innenstadt raste. Insgesamt gibt es nach Angaben der italienischen Polizei sieben Verletzte, darunter eine weitere deutsche Schülerin. Eine andere Frau schwebte noch in Lebensgefahr. Die jungen Deutschen waren mit einer Abschlussklasse der Gesamtschule Duisburg-Mitte seit Freitag vergangener Woche in der Toskana unterwegs. Die anderen Schüler sowie die Lehrer sollen zeitnah nach Duisburg zurückkehren. Gegen die Fahrerin, eine Brasilianerin, die in Italien lebt, wird wegen eines Tötungsdelikts im Straßenverkehr ermittelt. Sie steht unter Hausarrest. Nach Angaben von Augenzeugen war sie mit ihrem Pkw durch die belebte Innenstadt gerast. Dabei soll sie auch zwei rote Ampeln missachtet haben. Mehrere Fußgänger wurden frontal erfasst, auch die beiden Deutschen.

## Kaum Hoffnung für vermisste Lina

**STRASSBURG** (dpa). Ein Jahr nach dem Verschwinden der Jugendlichen Lina im Elsass deutet in dem spektakulären Kriminalfall in der deutsch-französischen Grenzregion alles auf ein Verbrechen hin. Wie Staatsanwalt Alexandre Chevrier in Straßburg mitteilte, gehen die Fahnder davon aus, dass ein zufällig vorbeikommender Krimineller Lina zu sich ins Auto holte und später festsetzte. Da der Verdächtige sich im Sommer das Leben nahm, ohne zu Lina befragt werden zu können, sei das Schicksal der Jugendlichen nicht abschließend geklärt. Nach einem Jahr ohne Lebenszeichen gibt es kaum noch Hoffnung, Lina lebend zu finden.

## Schon manches Kind hat eine Hörstörung

Es gibt verschiedene Ursachen und unterschiedliche Verläufe – aber oft spielen Gene eine Rolle:/ Zum Glück gibt es Technik, die Betroffenen hilft

Von Marco Krefting

**KARLSRUHE.** Die Polizeiauto-Aufkleber machen deutlich, dass diese Hörhilfe nicht einem alten Mann gehört. Der Siebenjährige, der sie trägt, kam mit einer mittelgradigen Hörschädigung auf die Welt. Es folgte ein Hörsturz, die Beeinträchtigung wurde stärker. Inzwischen trägt der Junge auf beiden Seiten Cochlea-Implantate, die ihm mit Hilfe winziger elektrischer Impulse das Hören ermöglichen.

Etwa eines von 1.000 Neugeborenen ist von Hörstörungen

betroffen, wie die Leiterin der Phoniatrie und Pädaudiologie am Städtischen Klinikum Karlsruhe, Monika Tigges, erklärt. 50 bis 70 Prozent der Fälle seien genetisch verursacht. „Tendenziell wird das mehr.“

Meist sei das Innenohr betroffen, in dem sich sogenannte Haarzellen nicht richtig entwickelten. Diese bewegen sich eigentlich bei Schall und geben den Reiz an den Hörnerv weiter, wie die Professorin sagt. Funktioniere das nicht richtig, beeinträchtigt dies das Hörvermögen. Auffälligkeiten bei Neugeborenen-Hörscreening Fest-



Im Alter hören viele Menschen schlechter. Doch manche brauchen schon in jungen Jahren Hilfe.

Foto: dpa

stellen kann man das oft schon mit einem einfachen Test, bei dem ein Gerät einen Ton in das Ohr abgibt und gewissermaßen das Echo misst. Das werde in der Regel noch in der Geburtsklinik gemacht, sagt Tigges. Hörstörungen früh zu erkennen, ist der Ärztin zufolge vor allem deshalb wichtig, weil die ersten Jahre für die Sprachentwicklung entscheidend sind.

Durch die Cochlea-Implantate werden die Nervenzellen des Hörnervs elektrisch stimuliert. Dafür wird ein Elektrodenträger in die Hörschnecke eingeführt, die laut Tigges im Grunde nach

der Geburt kaum noch wächst. „Deswegen kann man die OP schon ab einem Jahr machen.“ Der äußere Teil der Hörprothese besteht aus einem Mikrofon und einem Prozessor, der die Schallinformationen in elektrische Impulse umwandelt.

Für Entfernungen und in lauterer Umgebung wie im Kindergarten oder in der Schule gibt es Mikrofone, die mit dem Implantat vernetzt sind, damit die Stimme der Eltern oder Lehrer auch durchdringt, wenn ein Bus vorbeifährt oder andere Kinder lärmern. „Wir sind glücklich, dass es diese techni-

schen Möglichkeiten gibt“, sagt der Vater.

Auch für die Eltern bedeutet eine Hörbeeinträchtigung eine große Herausforderung, wie deutlich wird: Sie versuchen, beim Sprechen Blickkontakt zum Kind zu haben. Denn auch Mimik helfe dem Sohn beim Verstehen, sagt die Mutter. „Und er kann Lippenlesen.“ Zudem heißt es: viel reden. „Gesunde Kinder müssen ein Wort 100 Mal hören, bis sie es sprechen können“, erklärt sie. Mit Hörschädigung seien es 200 Mal. „Ich rede also doppelt so viel mit ihm.“

## LEUTE HEUTE

## Genervt

Hollywood-Schauspielerinnen **Florence Pugh** (28) hat sich dieses Jahr erstmals eine längere Pause von der Arbeit gegönnt. „Letztes Jahr bin ich plötzlich aufgewacht und habe gedacht: ‚Ich hasse es, wie viel ich von meinem Leben verpasst habe‘“, sagte die 28-Jährige der britischen Ausgabe der „Vogue“. „Ja, ich möchte Karriere machen, aber das wird nicht passieren, wenn ich mich zu Tode arbeite.“



Florence Pugh

## Gestürzt

Die abgedankte dänische **Königin Margrethe II.** (84) ist nach einem Sturz in ihrer Sommerresidenz im Krankenhaus. Margrethe sei am Mittwochabend auf dem Schloss Fredensborg nördlich von Kopenhagen gestürzt. Es gehe ihr den Umständen entsprechend gut, sie bleibe aber vorläufig zur Beobachtung im Rigshospitalet, dem Kopenhagener Universitätsklinikum, sagte die Sprecherin.



Königin Margrethe II. Fotos: dpa

## Royal?

**Hape Kerkeling** (59) will herausgefunden haben, dass er ein Urenkel des englischen Königs Edward VII. (1841-1910) ist. „Es ist witzig, aber kein Witz“, so Kerkeling. Er habe einen Brief aus dem böhmischen Ort erhalten, aus dem seine Großmutter stammt. Darin habe eine Dame ihm mitgeteilt, dass seine Großmutter eine Tochter von Edward VII sei. In ihrer Geburtsurkunde habe „unehelich“ gestanden.



Hape Kerkeling



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1955: Deutsch-sowjetischer „Freundschaftsvertrag“

Die Regierungen der UdSSR und der DDR unterzeichnen am 20. September den „Ersten Staatsvertrag“ zwischen beiden Ländern, der auch deutsch-sowjetischer Freundschaftsvertrag genannt wird. Darin heißt es, dass die Beziehungen zwischen ihnen auf völliger Gleichberechtigung, gegenseitiger Achtung der Souveränität und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten beruhen. aus dem 1. Staatsvertrag zwischen der DDR und der UdSSR vom 20. September 1955. Zudem sollen die wissenschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Kooperation zwischen beiden Staaten gestärkt werden. Ziel des Vertrages sei außerdem eine friedliche Wiedervereinigung Deutschlands. Die UdSSR erkennt zwar die volle Souveränität der DDR an. Diese bleibt in der Realität jedoch weiterhin eingeschränkt. So bleiben laut Vertrag weiterhin Sowjettruppen in der DDR stationiert. Politischen und wirtschaftlichen Weisungen aus Moskau hat die DDR-Führung auch weiterhin zu folgen.

### 1956: Einmillionster Flüchtling erreicht Notaufnahmelager Marienfelde

Vor dem Berliner Abgeordnetenhaus gibt dessen Präsident Willy Brandt bekannt, dass am 20. September 1956 der einmillionste Flüchtling aus der DDR im Notaufnahmelager Marienfelde in Berlin-Tempelhof eingetroffen sei und politisches Asyl ersucht habe. Marienfelde, das auch „Nadelöhr der Freiheit“ genannt wird, war am 14. April 1953 eröffnet worden. 1,53 Millionen DDR-Bürger bekommen dort zwischen 1953 und 1990 erste Hilfestellungen für ein neues Leben im Westen.

### 1959: Erste Folge von „Herzklopfen kostenlos“

Talente aus dem Volk entdecken und mit deren Auftritten die Werktätigen erfreuen: Das ist die Mission von „Herzklopfen kostenlos“. 1958 wird die Show von Heinz Quermann erfunden und ist zunächst eine Bühnenveranstaltung. Am 20. September 1959 läuft die erste Folge im DDR-Fernsehen. Bis 1974 wird die Show im Fernsehen übertragen. Im Westfernsehen gibt es bereits seit 1953 eine ähnliche Sendung: Peter Frankfelds „Wer will, der kann – Die große Talentprobe für jedermann“, von der sich Quermann inspirieren lässt.

Eigentlich hatte Quermann mit seiner neuen Sendung nur ein paar neue Gesichter für das Fernsehpublikum entdecken wollen. Doch die Parade der jungen Talente wird populärer als alle anderen Unterhaltungssendungen der DDR und bekommt schnell einen der begehrten Sendeplätze am Samstagabend.

Fast alle, die in den 1970er- und 1980er-Jahren zur Prominenz der DDR-Unterhaltung gehören sollen, sind von Quermann entdeckt worden: Frank Schöbel, Chris Doerk, Monika Hauff und Klaus-Dieter Henkler, Regina Thoss, Monika Herz, Roland Neudert, Wolfgang Ziegler, Michael Hansen oder Dagmar Frederic. Auch Veronika Fischer hat ihren ersten Fernsehauftritt in „Herz-

klopfen kostenlos“. Und selbst Punklady Nina Hagen preist im Jahr 2000 den Talentvater Heinz Quermann als ihren „Entdecker“.

### 1961: Zwangsräumungen an der Mauer beginnen

Am 20. September 1961 beginnen in Ost-Berlin die Räumungen verschiedener Häuser entlang der Mauer. Menschen sollen aus diesen Gebäuden nicht mehr in den Westen flüchten können. Rund 250 Familien müssen daher mit einem Mal ihre Wohnungen verlassen.

Nur knapp einen Monat zuvor, in der Nacht vom 17. auf den 18. August, wird mit dem Bau der Berliner Mauer begonnen. Der Grund: Mehr als 2,5 Millionen Menschen waren zwischen 1949 und 1961 aus der DDR in die Bundesrepublik geflohen. Der DDR droht der wirtschaftliche Zusammenbruch. Die DDR-Regierung unter Walter Ulbricht ließ daher schon am 26. Mai 1952 die innerdeutsche Grenze zur Bundesrepublik und am 13. August 1961 die Berliner Sektoren- und Umlandgrenze sperren, um die Fluchtbewegung zu stoppen und den Weg in den Westen abzuriegeln.

### 1972: Willy Brandt stellt Vertrauensfrage

Als erster bundesdeutscher Kanzler stellt Willy Brandt am 20. September 1972 im Bundestag die Vertrauensfrage. Denn das politische Klima im Bundestag ist festgefahren: Aufgrund von Brandts umstrittener Ostpolitik hatten mehrere Abgeordnete die regierende Fraktion von SPD und FDP verlassen und zur oppositionellen CDU/CSU gewechselt. Im April 1972 war ein Misstrauensvotum des Oppositionsführers Rainer Barzel gegen Brandt gescheitert. Zwei Tage später findet die Abstimmung statt. Brandt verliert das Vertrauen des Parlaments: 248 Abgeordnete stimmen gegen den Kanzler, nur 233 sprechen ihm das Vertrauen aus. Das hat Neuwahlen zur Folge, auf die Brandt jedoch gesetzt hatte.

### 2001: Karl Eduard von Schnitzler gestorben

Am 20. September 2001 stirbt Karl Eduard von Schnitzler. In der DDR nannte man ihn im Volksmund nur „Sudel-Ede“. Der Grund: Schnitzlers Sendung „Der schwarze Kanal“, in der er von 1960 bis 1989 gegen die „mensenverachtende“ Bundesrepublik polemisierte.

Fast 30 Jahre lang moderiert der gebürtige Berliner verbissen wie scharfzünftig dieses Fernsehformat, stellt Woche für Woche die vermeintlichen oder auch tatsächlichen Fehler der Bundesrepublik an den Pranger. Er hält bis zum Ende der DDR an seinem Kurs fest, obwohl sich die politischen Umstände in Zeiten von Annäherung der beiden deutschen Staaten und UNO-Mitgliedschaft der DDR langsam ändern. Das hat zur Folge, dass seit spätestens Mitte der 1970er-Jahre die Zuschauerzahlen stetig sinken.

In der DDR nannte man den Karl-Eduard von Schnitzler nur „Sudel-Ede“. Der Grund: Schnitzlers Sendung „Der schwarze Kanal“, in der er von 1960 bis 1989 gegen die „mensenverachtende“ Bundesrepublik polemisierte.

# „Der schwarze Kaiser“

**LESUNG IM CLUB EBENE EINS** Speyerer Künstler Michael Lauter schreibt 2022 die Geschichte des Josef Kaiser aus Speyer nieder / Vorstellung des Werks in der Scheune zusammen mit der 97-jährigen Witwe des „schwarzen Kaisers“



Die drei Akteure der Lesung v. l. Michael Lauter, Herta Kaiser-Grimm und Uta Meyer-Weißkopf.

Foto: as

**SCHIFFERSTADT** (as). Als Josef Kaiser 1962 endlich offiziell als Opfer nationalsozialistischer Unrechts anerkannt wird, fühlt er sich von einer Last befreit, die ihn ein Leben lang begleitet hat. Und so werden seine Anglerfreunde Zeuge, wie er im Überschlag auf den Schornstein der Celluloidfabrik (heute Industriehof) in Speyer klettert und hoch oben einen einarmigen Handstand vollführt. In dem erschütternden Buch, das der Speyerer Künstler Michael Lauter auf der Grundlage von Gesprächen mit Herta Kaiser-Grimm über das Leben ihres Mannes gestaltet und illustriert hat, ist diese Szene das Schlussbild. Gemeinsam mit der 97-jährigen Witwe des „schwarzen Kaisers“ stellte er das 2022 publizierte Werk in der SCHEUNE vor. Uta Meyer-Weißkopf, Vorsitzende des Gastgebers Club Ebene Eins, übernahm souverän die Moderation des Abends.

Josef Kaiser, 1921 in Speyer als lediges Kind geboren, erlebt früh rassistische Ressentiments. Die Liebesromanze seiner Mutter Maria mit einem nach dem Ersten Weltkrieg in der nahen Kaserne stationierten, dunkelhäutigen Soldaten aus Madagaskar bleibt nicht ohne Folgen. Die französischen Besatzer sind in Speyer wie überall im Reich verhasst, das bekommen auch die „Rheinlandbastarde“ zu spüren, vor allem die mit dunkler Hautfarbe. Josef Kaiser hat daher kaum eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben, obwohl er überaus lernbegierig, freundlich – und sehr sportlich ist.

Nach einem Überblick auf Kaisers Leben las Michael Lauter ausgewählte Kapitel, illustriert durch die digitale Wiedergabe von Bildern aus dem Buch. Darunter war auch die kurze Periode größter Wertschätzung, als der renommierte Schweizer Zirkus Stey den Zehnjährigen engagiert und zum gefeierten



**Buchinfo: Der schwarze Kaiser, Die Geschichte des Josef Kaiser aus Speyer, Niedergeschrieben und illustriert von Michael Lauter, Verlag Regionalkultur 2022, Euro 24,80. Gefördert durch Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Stadt Speyer, Kulturstiftung Speyer.**

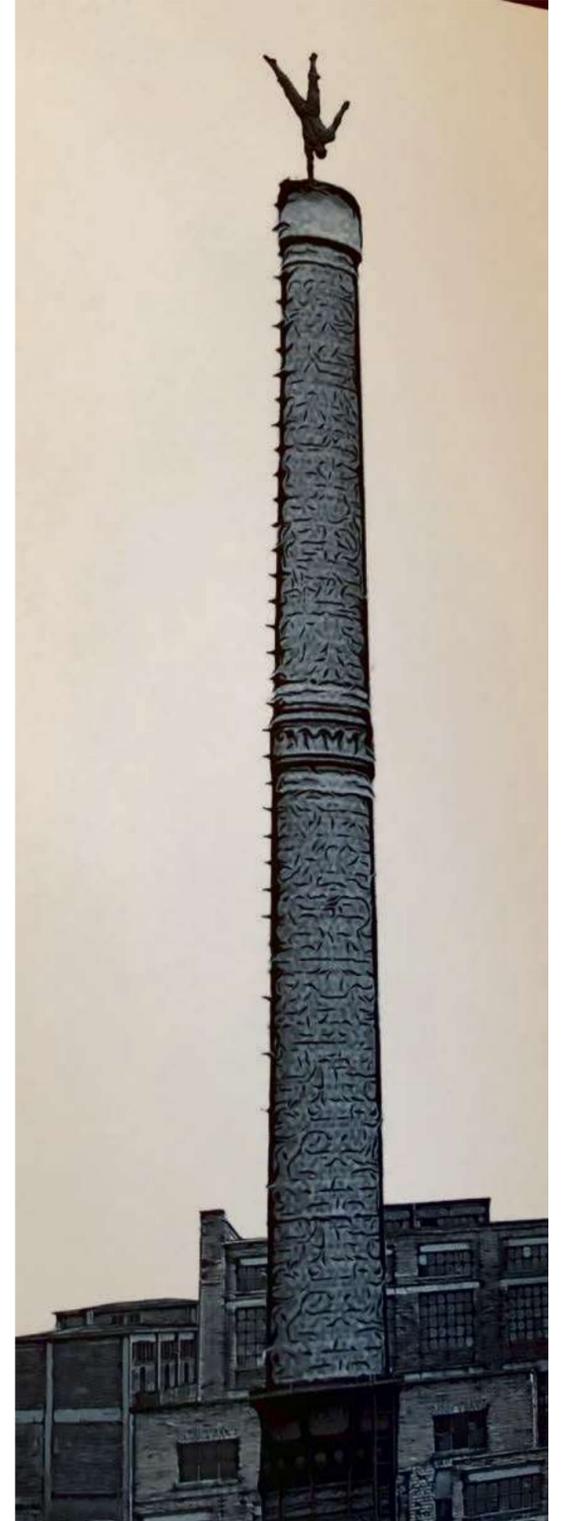
Foto: Titelfeld

Artisten ausgebildet. 1933 muss Josef Kaiser nach einem Sturz vom Hochseil seinen Traum von einer Zirkuskarriere aufgeben. Nach Speyer zurückgekehrt, hat er jedoch wiederum Glück: sein neuer Lehrer fördert ihn vorbehaltlos – schulisch und menschlich.

1933 ist auch das Jahr der Machtergreifung Hitlers, und Josef Kaiser stürzt erneut ins Elend ab. Der „rassehygienisch notwendigen“ Sterilisation kann er sich zunächst durch Fluchtversuche entziehen, ein südpfälzischer Landwirt versteckt ihn, dem er bei der Ernte hilft. Unter dem Druck der ihr angedrohten KZ-Haft bricht Jo-

sefs Mutter zusammen und stimmt der Zwangssterilisation des 16-jährigen zu. Eine Berufsausbildung bleibt Josef aufgrund der Rassegesetze verwehrt. Als „wehrunwürdig“ landet er bei der Organisation Todt. Michael Lauters Buchtext ist Herta Kaisers Erzählungen sehr einfühlsam nachempfunden. In seine beeindruckenden Bildcollagen arbeitete er auch Originalfotos und amtliche Dokumente ein.

Geschickt band Michael Lauter die Witwe Josef Kaisers in die Lesung mit ein. 1942 tritt die aus einer angesehenen Speyerer Familie stammende Herta Grimm



**Aus dem Buch abfotografierte Illustration (mit Genehmigung des Autors Michael Lauter): Handstand auf dem Schornstein der „Celluloid“.**

in sein Leben. Die 97-jährige schilderte – innerlich bewegt, dann wiederum voller Humor – erste Begegnungen, Verliebtheit, sein Wissen um ihre Gefährdung bei Treffen mit ihm, seinen Heiratsantrag nach Kriegsende und den plötzlichen Rückzug. Als sie die Sterilisation als Grund dafür erfährt, wird ihr bewusst, dass ihr Kinderwunsch unerfüllt bleibt. Trotzdem entscheidet sie sich für ihn – einer der erschütterndsten Momente des Abends im CEE! Herta Kaisers Versuche scheitern, ehemalige Speyerer

Nazigrößen zum Eingeständnis ihrer Schuld und zur Wiedergutmachung des Unrechts an ihrem Mann zu zwingen. Josef Kaiser fällt im Lauf der Jahre in eine tiefe Depression. 1991 stirbt er im Alter von 70 Jahren an Nierenversagen.

Er selbst erlebt es nicht mehr, aber Herta Kaiser-Grimm hat die späte Genugtuung, dass 2022 im Otterstadter Weg Stolpersteine für Josef Kaiser und seine Schwester Susanne verlegt wurden. Opfer von Rassismus – heute wieder eine grausame Aktualität.

## Weltweit lokal informiert!

Mit dem E-Paper haben Sie Zugriff auf die digitale Ausgabe des Schifferstadter Tagblatt!

Bestellen Sie das E-Paper plus zum Vorzugspreis von 2,00 im Monat!\*

\* Das E-Paper plus ist ausschließlich in Verbindung mit einem Print-Vollabonnement des Schifferstadter Tagblatt bestellbar.

Für Abonnenten  
zum kleinen Preis!



### WIR GRATULIEREN

Herrn Berthold Heberger, zum 86. Geburtstag.  
Frau Monika Vogt, zum 81. Geburtstag.



## BLAULICHT



## Tödlicher Verkehrsunfall in Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Am Mittwoch, dem 18.09.2024, gegen 17:30 Uhr, kam es an der Einmündung der K14 (Verlängerung der Iggelheimer Straße) mit der L454 zwischen Böhl-Iggelheim und Schifferstadt zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Ein 60-jähriger Motorradfahrer befuhr die L454 in Richtung Schifferstadt. In Gegenrichtung befuhr ein 37-jähriger Pkw-Fahrer die K14 und wollte nach links auf die L454 in Richtung Bauschuttedeponie abbiegen. Dabei missachtete er den Vorrang des Motorradfahrers und kollidierte mit diesem. Der Motorradfahrer erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Die Unfallbeteiligten wurden durch ein Kriseninterventionsteam betreut. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ein Gutachter zur Aufklärung des Unfallhergangs herangezogen. Zur Unfallaufnahme mussten die Straßen drei Stunden gesperrt werden. Ein Polizeihubschrauber fertigte hierbei Luftaufnahmen.

Quelle: Polizei/  
Staatsanwaltschaft Frankenthal

## Mitarbeiter einer externen Firma mit Produktinhalation

**LUDWIGSHAFEN.** Am Dienstag kam es gegen 16:30 Uhr in einem Betrieb im Werksteil Süd der BASF SE in Ludwigshafen zu einem Arbeitsunfall. Aus bislang unbekannter Ursache inhalierte ein Mitarbeiter einer externen Firma Dimethylamin. Der Mitarbeiter stellte sich am 18. September, aufgrund auftretender Beschwerden bei der werksärztlichen Ambulanz der BASF vor und wurde, vorsorglich zur Beobachtung, in einer der umliegenden Kliniken stationär aufgenommen.

Dimethylamin ist im Sicherheitsdatenblatt wie folgt gekennzeichnet: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Kann die Atemwege reizen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Die zuständigen Behörden sind informiert.

## Digitale Einzelausgabe!

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

# Auf den Spuren eines alten Adelsgeschlechtes ...

Caritas-Ausschuss der Pfarrei Heilige Edith Stein, besucht mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe und der MS-Selbsthilfegruppe den Schlosspark im rheinhessischen Herrnsheim

**SCHIFFERSTADT.** Der Caritas-Ausschuss der katholischen Pfarrgemeinde Heilige Edith Stein Schifferstadt, hat sich neu aufgestellt und nimmt Fahrt auf. Nachdem man mit dem Besuch der Mannheimer Bahnmissionsmission einen gelungenen Auftakt setzte, gab es nun ein weiteres „Highlight“. Mit 64 Teilnehmern ging es zu einer Halbtagesfahrt ins rheinhessische Herrnsheim. Helmut Weick, Diakon der Pfarrei Heilige Edith Stein, hatte die Fahrt in seine Heimatgemeinde organisiert und führte die stattliche Gruppe zunächst in die über 800 Jahre alte, Herrnsheimer Pfarrkirche St. Peter.

Das beeindruckende Gotteshaus zählt zu den ältesten und schönsten Sakralbauten Südwestdeutschlands. Hier befindet sich auch die Krypta und Grablage der „Herren von Dalberg“. Diakon Weick gab bei der Führung Einblicke in die Bedeutung dieses alten und sehr einflussreichen Adelsgeschlechtes, dass viele bedeutende Persönlichkeiten hervorbrachte, die in Kirche, Kultur und Politik, deutsche Geschichte schrieben.

Zur „Herrschaft Dalberg“ zählten auch etliche pfälzische Dörfer, so auch Vennigen, Esthal, Mundenheim und St. Martin an der Weinstraße. Nach der Besichtigung der Kirche, führte der Weg zum benachbarten Dalberg-Schloss und in den angrenzenden Schlosspark. Die weitläufige, 16 Hektar große Parkanlage wurde vor mehr als 200 Jahren als „Englischer Landschaftspark“ geschaffen und ist ein Werk des einstigen Kurpfälzischen Garten-Hofar-



Fahrt des Caritas-Ausschusses Pfarrei Hl. Edith Stein - in Zusammenarbeit mit der ökumenischen Nachbarschaftshilfe und der MS-Gruppe Schifferstadt.

Foto: privat

chitekten Ludwig von Skcell, der auch den Schwetzingen Schlosspark und den Englischen Garten in München plante.

Die Parkanlage besticht durch ihren alten Baumbestand und ihre Teichanlagen. Die Ursprünge des Schlosses gehen auf eine alte - um das Jahr 1460 erbaute - Wasserburg zurück, von der heute noch ein Rundturm erhalten ist. Über Jahrhunderte diente

das - wiederholt von französischen Truppen - zerstörte und wiederaufgebaute Schloss, der Familie von Dalberg, als Wohnsitz. Im „Schillerturm“ des Schlossparks, arbeitete einst Friedrich Schiller, an seinem Werk „Kabale und Liebe“.

Wolfgang Heribert von Dalberg, Intendant des kurfürstlichen Mannheimer Nationaltheaters, war ein großer Förderer von Schiller und

stellte ihm den gotischen Wohnturm als Arbeitsstätte zur Verfügung. Die Teilnehmer der Schifferstadter Gruppe nutzten das sonnige Herbstwetter zu Spaziergängen im Schlosspark und zu einer Einkehr im neu-eröffneten Schlosscafé.

Bereits am Nachmittag war man zum gemeinsamen Mittagessen im beliebten Wormser Restaurant „Altes Rudershaus“, unmittelbar an der

Rheinbrücke und am Rheinufer gelegen, beisammen. Hier genoss man die Aussicht auf den Rheinstrom und freute sich über den freundlichen Service. Diakon Helmut Weick dankte abschließend allen Helferinnen- und Helfern für ihre Mithilfe und ihren Einsatz.

Die gesamte Fahrt konnte barrierefrei- und behindertengerecht durchgeführt werden. Dabei kam ein behinderten-

gerechter Großbus der Firma Kamp (Ludwigshafen) und der Bus der Ökumenischen Sozialstation, zum Einsatz. So konnten auch Rollstuhlfahrer und Rollator-Nutzer an der Fahrt teilnehmen.

„Dies war auch unsere Zielvorgabe. Wir wollten gerade auch gehbehinderten, alleinstehenden und einsamen Menschen mal etwas Abwechslung und einige schöne Stunden in Gemeinschaft mit anderen Menschen bereiten,“ konstatierte Diakon Weick.

Gut bewährt habe sich dabei die Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe und der MS-Selbsthilfegruppe Schifferstadt. Allen voran Doris Sellinger und Edgar Brechtel sowie Karin und Karl-Peter Mattern. Auch Edgar Brechtel (Ökumenische Nachbarschaftshilfe) lobte die Gemeinschaftsaktion als „sehr gelungen und perfekt organisiert“. Es werde nicht die letzte „gemeinsame Sache“ gewesen sein. Auch Diakon Weick kündigte eine weitere Zusammenarbeit und einen „Schulterschluss zum Wohle älterer, kranker und einsamer Menschen“ an.

Es sei sinnvoll und gut hier eine weitere Vernetzung herzustellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am Ende hellauf begeistert und freuen sich bereits auf eine Neuauflage. Finanziert wurde die Halbtagesfahrt durch die Spenden-Kollekte des diesjährigen Gottesdienstes auf dem „Totenkopf“ im Pfälzerwald.

Die katholische Pfarrgemeinde Heilige Edith Stein, hat auch diese langjährige Tradition neu belebt und dabei eine gute Resonanz erfahren.

## Klinikum Ludwigshafen etabliert „Klinik für Akut- und Notfallmedizin“

**LUDWIGSHAFEN.** Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Klinikums Ludwigshafen versorgt jährlich rund 50.000 Patientinnen und Patienten. Damit stellt sie eine zentrale Rolle als Notfallversorger der Vorderpfalz dar und zählt zu den größten Notaufnahmen in Rheinland-Pfalz. Im Zuge der Krankenhausreform werden die regionalen akut- und notfallmedizinischen Anforderungen steigen. Die Zentrale Notaufnahme des Klinikums wird daher zur „Klinik für Akut- und Notfallmedizin“ ausgebaut. Dr. Peter Brenk, bisheriger Leiter der Zentralen Notaufnahme, wurde vom Aufsichtsrat zum Klinikdirektor berufen.

Als eine der größten Notaufnahmen in Rheinland-Pfalz versorgt die Klinik für Akut- und Notfallmedizin des Klinikums Ludwigshafen fast 50.000 Patientinnen und Patienten im Jahr. Vor dem Hintergrund der Krankenhausreform wird ihr auch künftig eine stark wachsende Bedeutung zukommen.

Die Klinik für Akut- Notfallmedizin ist eine Aufnahmestation mit zwölf Betten, derzeit sind die Chest-Pain-Unit des Klinikums und ein Schockraum angeschlossen. Nun stehen erhebliche bauliche und infrastrukturelle Investitionen auf der Agenda.

Klinikdirektor wird Dr. Peter Brenk (44), der bereits



Dr. Peter Brenk.

Foto: KliLu

seit Jahren die Geschicke der Zentralen Notaufnahme im Klinikum Ludwigshafen leitet. Dr. Brenk ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie sowie für Klinische Akut-

und Notfallmedizin und Leitender Notarzt Vorderpfalz. „Wir freuen uns sehr, mit Herrn Dr. Brenk einen außerordentlich versierten Notfallmediziner als neuen Direktor

für die Klinik für Akut- und Notfallmedizin berufen zu dürfen“, sagt Dr. Vanessa Böhner, medizinische Geschäftsführerin des Klinikums. Und Dr. Peter Brenk ergänzt: „Das Akut- und Notfall-Team des KliLu ist multiprofessionell. Diesem Team, in einem der bedeutendsten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz, nun als Klinikdirektor vorstehen zu dürfen, ist mir eine große Freude.“

### KliLu: Motor der notfallmedizinischen Maximalversorgung in der Vorderpfalz

Mit der Etablierung stärkt das KliLu seine Funktion als führendes Zentrum der notfallmedizinischen Maximalversorgung in der Vorderpfalz. Eine frühe Diagnosestellung sowie die rasche Einleitung der Weiterversorgung sind die Basis dieser notfallmedizinischen Versorgung. „Unser Ziel ist es, die umfassende Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Mit der Etablierung der Klinik für Akut- und Notfallmedizin geben Aufsichtsrat und Geschäftsführung des Klinikums diesem Anspruch ein starkes Fundament“, so Jan Stanslawski, kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums Ludwigshafen.

Text: Klinikum Ludwigshafen

## Mediziner sind enttäuscht

Der Orientierungswert, der die Preise für ärztliche Leistungen bestimmt, steigt 2025 um 3,85 Prozent

Von Ute Strunk

**MAINZ/FRANKFURT.** Am Montag haben die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) eine Erhöhung des sogenannten Orientierungswertes (OW) um 3,85 Prozent beschlossen. Dieser Wert bestimmt die Preise für ärztliche und psychotherapeutische Leistungen.

Damit fließen für 2025 zusätzlich circa 1,7 Milliarden Euro in die ambulante Versorgung. Insgesamt werden die gesetzlichen Krankenkassen für die ärztliche Behandlung ihrer Versicherten in der ambulanten Versorgung im kommenden Jahr voraussichtlich 49 Milliarden Euro ausgeben. „Mit der Honorarerhöhung von 3,85 Prozent für das Jahr 2025 reagieren wir auf die aktuelle Ausgangssituation in den Arztpraxen und berücksichtigen auch die äußerst angespannte Finanzsituation der Krankenkassen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen sind 1,7 Milliarden Euro zusätzlich eine beachtliche Summe aus den Portemonnaies der Beitragszahlenden. Damit unsere Versicherten ambulant gut versorgt werden, müssen aber auch Inflation und Fachkräftemangel in Arztpraxen finanziell ausgeglichen werden“, sagt Stefanie Stoff-Ahns, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbands.

Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) zeigt sich enttäuscht über das Ergebnis der Finanzierungsver-

handlungen. Sie hatte eine Erhöhung des Orientierungswertes von mindestens vier Prozent gefordert. Die Steigerung von 3,85 Prozent reiche nicht aus, um die gestiegenen Praxisaufwendungen zu decken. Bereits in den vergangenen beiden Jahren habe es lediglich geringfügige Erhöhungen gegeben. „Dieses Ergebnis ist ein Tiefschlag für die Ärzte- und Psychotherapeuten in der ambulanten Versorgung. Eine Reform der Berechnung des Orientierungswertes ist dringend erforderlich“, urteilt Peter Heinz, Vorstandsvorsitzender der KV RLP.

Ähnlich äußerten sich die Vorstandsvorsitzenden der KV Hessen: „Das Ergebnis der Verhandlungen zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und des GKV-Spitzenverbands wird und kann niemanden zufriedenstellen. Trotzdem ist es wahrscheinlich das Optimum dessen, was für die Seite der KBV möglich war“, sagen Frank Dastych und Armin Beck.

„Das jetzige Ergebnis wird in der Ärzteschaft allgemein als inakzeptabel wahrgenommen“, so Ralf Schneider, Vorsitzender des Medi-Verbands Südwest. Der Allgemeinmediziner aus Alzey kritisiert, dass die zum Jahresanfang durchgesetzten Lohnerhöhungen für Medizinische Fachangestellte (MFA) unberücksichtigt blieben. Die vereinbarte Erhöhung reiche „nicht einmal annähernd aus, um diese zusätzlichen Personalkosten aufzufangen“. In vielen Praxen würden die Betriebskosten jährlich um acht Prozent oder mehr steigen.

## VfK: In Nackenheim wartet eine interessante Aufgabe

**RINGEN RLP-LIGA** Auch Gastgeber SV Alemannia startete mit Sieg in die Saison

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Die jungen Sportler des VfK 07 stehen am Samstag, 19.30 Uhr, in der Nackenheimer Ringerhalle vor einer wesentlich schwierigeren Aufgabe, als dies noch



zum Auftakt gegen den AV 03 Speyer der Fall war. Traten die Speyerer nur mit fünf Ringern auf die Matte, wird es in Nackenheim aller Voraussicht nach einen Kampfabend mit zehn Begegnungen geben.

Schon gegen den AC Thaleischweiler brachte der aus finanziellen Gründen 2022 aus der ersten Bundesliga abgetretene Ringerverein zehn Sportler zum Einsatz, die nach sechs Siegen am Ende mit 24:16 beide Punkte kassierten. „Gott sei dank ist das ein stärkerer Gegner, das wird mit Sicherheit spannender werden“, sagte VfK-Vorsitzender Thorsten Libowsky.

Nackenheim habe nach dem Rückzug aus der ersten Liga einen guten Zulauf erfahren und die Trainingshalle sei immer gut gefüllt. „Ich denke, dass die Mannschaft kompakt steht und uns schon alles abverlangen wird“, betonte der VfK-Vorsitzende. Mit Nam Hai Milan Vu und Bekir Demir stehen zwei Sportler in den Reihen der Alemannia, die bereits in der Bundesliga-



Ge packt und nicht mehr losgelassen - Müslüm Duran feierte gegen Roman Weber einen guten Einstand in der Staffel.

Foto: kc

Staffel zum Einsatz kamen.

Mit dem 15-jährigen Liam Salamone haben sie in der leichteren Klasse den aktuellen Rheinland-Pfalzmeister in der Staffel. Er gewann in der letzten Saison knapp mit 5:3 gegen Noah Krasniqi und holte bei der 36:1-Niederlage den einzigen Punkt für Nackenheim. Für den jungen

VfKler, von Pirmasens für die Rundenkämpfe ausgeliehen, ist dies eine gute Gelegenheit, Revanche zu nehmen. Beide Begegnungen hatte der VfK gewonnen, in Nackenheim mit 32:6, doch diesmal dürfte es wesentlich schwerer werden.

„Die Erkältungswelle hat uns erwischt“, sagte Libow-

sky, der hofft, dass bis zum Wochenende nicht noch mehr Sportler krank gemeldet werden müssen. Der Einsatz von Artur Richter ist mehr als fraglich, auch sonst sind einige Akteure angeschlagen. Dennoch hat der VfK einiges vor, will gegen eine vollbesetzte Staffel zeigen, dass er auch in dieser Saison in der

Rheinland-Pfalz-Liga ein wichtiges Wort mitsprechen kann. „Wir wollen mit voller Mannschaftsstärke hinfahren und die zwei Punkte holen“, sagte der VfK-Vorsitzende zuversichtlich.

Er weiß, dass Nackenheim Kerwe feiert und dies noch etwas besonderes ist. „Sie wollen unbedingt ihrem Pulli-

kum etwas bieten“, ist Libowsky überzeugt und er bereitet deshalb die Sportler dementsprechend vor. Sie müssen mit einer harten Gegenwehr rechnen und dürfen sich auch nicht vom lautstarken Publikum einschüchtern lassen. Nach den beiden Erfolgen in der letzten Saison ist der VfK auch diesmal in der favorisierten Position, muss aber mit mehr Gegenwehr rechnen. Nackenheims Trainer Gianni Salamone und Ahmet Demir werden ihre Staffel schon dementsprechend einstellen, um dem pfälzischen Aushängeschild der Ringerszene Paroli bieten zu können.

Die VfK-Schülermannschaft ist an diesem Wochenende kampffrei.

### AV 03 Speyer meldet ab

Die Anhänger des VfK waren am Samstag in der Neuen Kreissporthalle nicht sonderlich begeistert, als der AV 03 Speyer nur mit fünf Ringern anreiste. Nun hat der Verein am Montagabend, wie VfK-Vorsitzender Thorsten Libowsky mitteilte, die Reißleine gezogen und die Jugend wie auch die aktive Mannschaft aus dem Ligabetrieb abgemeldet. „Ein Verein muss sich auf seine Sportler verlassen können“, betonte Libowsky. Speyers Abteilungsleiter Bernd Fahrnbach sah sich von seinen Athleten im Stich gelassen.

### FSV II kassiert erste Heimmiederlage

**SCHIFFERSTADT.** Am vergangenen Sonntag empfing der FSV Schifferstadt den Südhaardter SV. In einer spielerisch schwachen Begegnung verteidigten die Gäste von Beginn an tief und überließen dem FSV die Spielkontrolle.



Allerdings mangelte es den Hausherrn an Kreativität und Entschlossenheit, um daraus nennenswerte Chancen zu erarbeiten. So kam es, wie es kommen musste: Nach einem Ballverlust im Aufbau spiel nutzten die Südhaardter die Situation und konterten über die linke Seite. Den flach ins Zentrum gespielten Ball musste der gegnerische Stürmer nur noch über die Linie drücken - 0:1 in der 34. Minute.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb das Spiel ereignisarm, und beide Torhüter hatten kaum Arbeit. Erst in der 75. Minute wurden die Gäste nach einem langen Ball wieder gefährlich und erhielten nach einem Foul im Einsgegen-Eins mit dem Torwart einen Elfmeter, den sie sicher verwandelten. Damit war die Partie praktisch entschieden. In der Schlussphase legte der Südhaardter SV durch zwei Konter in der 83. und 88. Minute zum 0:4-Endstand nach.

Nach dieser erneuten Enttäuschung bietet sich dem FSV bereits am kommenden Freitag, den 20.09., um 19:30 Uhr in Maikammer die Chance zur Wiedergutmachung. Allerdings wartet mit dem TuS Maikammer ein formstarker Gegner, der seine letzten vier Spiele allesamt gewonnen hat und dabei dreimal ohne Gegentor blieb.

## Neue Variante ansteckender, aber nicht gefährlicher

Corona-Herbstwelle rollt auch in Rheinland-Pfalz an

**MAINZ.** Die Temperaturen sinken, der Herbst naht - und damit die Infektionszeit. Auch Corona ist in Rheinland-Pfalz wieder auf dem Vormarsch. Zumal die neue Variante hoch ansteckend ist. In den Herbst- und Wintermonaten steigt traditionell die Zahl der Atemwegserkrankungen und Erkältungen. Seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 nimmt zu dieser Zeit auch die Anzahl der Corona-Infektionen zu.

Das Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz (LUA) meldete am vergangenen Donnerstag (12. September) 284 neue Infektionen innerhalb einer Woche - und spricht von „einer starken Zunahme der Meldezahlen im Vergleich zur Vorwoche (+78 Prozent)“.

Das ist zugleich auch der höchste Wert seit Ende Januar.

Das LUA erfasst jedoch lediglich PCR-bestätigte Neuinfektionen. Da aber mittlerweile insgesamt sehr wenig getestet wird und noch viel weniger PCR-Tests gemacht werden, dürfte die tatsächliche Zahl der Erkrankungen mit dem Coronavirus in Rheinland-Pfalz deutlich höher sein.

### RKI: Ein Prozent der Deutschen derzeit betroffen

Die aktuellsten Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) belegen, dass sich in der Kalenderwoche 36 (bis 8. September) deutschlandweit rund ein Prozent der Menschen neu mit Corona angesteckt

hat - danach infizierten sich pro 100.000 Einwohner etwa 1.000 neu mit dem Virus. Die Daten beruhen auf dem Umfragesystem GrippeWeb. Dabei geben Freiwillige einmal pro Woche anonymisierte Informationen über den eigenen Gesundheitszustand an das RKI weiter.

### Hausärzteverband warnt vor Hysterie

„Wir haben deutlich mehr Infekte“, sagt der Mainzer Internist Christoph Lembens. Bei den Testungen in seiner Praxis gebe es eine hohe Trefferquote. Auch der Hausärzteverband Rheinland-Pfalz spricht von einer steigenden Zahl von Corona-Infektionen

- das sei aber im Herbst normal. Die Vorsitzende des Verbandes, die Saulheimer Hausärztin Barbara Römer, warnt davor, „die Menschen narrisch zu machen“. Die Infektionen seien in der Regel unproblematisch. „Grippe ist aktuell schlimmer als Corona“, so Römer.

### KP.3.1.1 ansteckender, aber nicht gefährlicher

Aktuell dominiert in Deutschland die Variante KP.3.1.1. Sie ist laut RKI bereits für 72 Prozent der Corona-Infektionen verantwortlich. Die neue Variante sei ansteckender als die vorherige, sagt David Beck aus der SWR-Wissenschaftsredaktion.

Es sei aber davon auszugehen, dass sie nicht gefährlicher werde.

### Neuer Impfstoff schützt auch gegen neue Variante

Seit dem 12. August ist ein neuer Impfstoff verfügbar, der speziell auf die Omikron-Variante JN.1 abgestimmt ist. KP. 3.1.1 ist ein Subtyp dieser Variante. Der neue BioNTech-Impfstoff mit dem Namen „Comirnaty JN.1“ kann nach Angaben des Mainzer Unternehmens sowohl zur Grundimmunisierung als auch für Auffrischimpfungen verwendet werden. Ein weiterer angepasster Impfstoff von Novavax soll ab Dezember verfügbar sein.

### STIKO empfiehlt Impfung vor allem für Ältere

Da ältere Menschen weiterhin ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe einer Covid-19-Erkrankung haben, empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) insbesondere Personen ab 60 Jahren, sich weiterhin impfen zu lassen. Auch Menschen mit relevanten Grundkrankheiten, Bewohnern von Pflegeeinrichtungen sowie medizinischem und pflegendem Personal mit direktem Kontakt zu Patientinnen und Patienten rät die STIKO zu einer Impfung.

Der Hausärzteverband Rheinland-Pfalz beklagt eine Impfmüdigkeit bei Corona. Das könne langfristig Probleme bereiten.

### 100.000 Euro Schaden durch Feuer in Restaurant

**MANNHEIM** (dpa/lsw). Bei einem Brand in einem Restaurant in der Mannheimer Innenstadt ist ein Schaden von etwa 100.000 Euro entstanden. Mehrere Menschen mussten am frühen Morgen ihre Wohnungen in dem brennenden Gebäude verlassen, wie die Polizei mitteilte. Verletzt wurde niemand. Wie das Feuer in Küche und Kamin entstand, war zunächst unklar. Nachdem der Brand gelöscht war, konnten alle Bewohner zurück in ihre Wohnungen. Der Wochenmarkt könne wie gewohnt stattfinden.

## ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
1000/22/3671  
ISBN 978 3 257 24660 5

Folge 20

Brunetti und Griffoni traten auf den Flur hinaus, um Platz zu machen. Sie hörten ein Hin und Her, metallisches Klappern, ein Röcheln, ein Seufzen, unterdrücktes Stöhnen, einer der Männer kam auf den Flur, dann der andere, auf der Trage zwischen ihnen mit kalkweißem Gesicht Vio. Dicht hinter ihnen erschien der dritte mit der Sauerstoffflasche.

Brunetti und Griffoni drückten sich an die Wand und

sahen den Sanitätern nach. Kurz darauf erschien die Ärztin mit ihrer Tasche. Sie nickte ihnen zu und sagte: »Wir bringen ihn ins Ospedale Civile.«

Brunetti und Griffoni folgten durch die Eingangshalle und zur Tür hinaus ins Freie. An der Anlegestelle wartete ein Ambulanzboot mit laufendem Motor. Gerade als die Sanitäter darauf zuzogen, hörte Brunetti ein anderes Boot näher kommen. Er spähte den Kanal hinunter und sah Foa am Steuer des Polizeiboots, neben ihm Vianello und ein junger Mann mit windzerzausten schwarzen Haaren.

Foa legte vor dem Ambulanzboot an; Vianello schob sich aufgeregt an dem jungen Mann vorbei und war mit einem Satz auf der riva. »Was ist passiert?«, rief er.

Doch bevor Brunetti antworten konnte, sprang der junge Mann vom Boot und lief zu

der Trage, die die Sanitäter abgestellt hatten, um abzuwarten, bis das Durcheinander sich legte. Blind für die anderen, beugte er sich über Vio und stammelte voller Panik immer wieder »Marcello, Marcello«.

Brunetti wollte einen Schritt auf die beiden zumachen, doch Griffoni packte ihn am Arm und drückte so fest zu, dass Brunetti sich nicht von der Stelle rührte.

Vio blickte auf, sagte etwas und streckte eine Hand nach dem anderen aus. Duso - denn wer sonst konnte das sein? - nahm sie in beide Hände, blieb aber stumm.

Die Ärztin ging auf Duso zu und tippte ihm auf die Schulter. »Gut, gut, lassen Sie das jetzt. Er muss ins Krankenhaus.« Zu den drei Sanitätern sagte sie: »Bringen Sie ihn aufs Boot.«

Die Männer hoben die Trage an, lösten Vios Hand aus

Dusos, kletterten an Bord und brachten die Trage in die Kabine. Die Ärztin folgte ihnen. Während die Kabinentür zu klapperte, der Motor aufbrausete und der dritte Mann sich neben den Bootsführer stellte, hob Duso hilflos eine Hand. Er kniete immer noch auf dem Pflaster, zu verwirrt, irgendetwas anderes zu tun, als dem Ambulanzboot nachzusehen, bis es außer Sicht- und Hörweite war.

Brunetti machte sich von Griffoni los, ging zu Duso und half ihm hoch. Brunetti sah die Tränen auf den Wangen des jungen Mannes, bevor der sie abwischen konnte. Mit ersticker Stimme fragte Duso: »Was ist passiert?«

»Er ist umgekippt, während wir mit ihm gesprochen haben«, erklärte Brunetti. »Die Ärztin vermutet, ihm ist eine gebrochene Rippe in die Lunge eingedrungen.«

Bevor Duso etwas sagen konnte, fügte Brunetti beruhigend hinzu: »Sie schien nicht sehr besorgt, meinte aber, er sollte sicherheitshalber geröntgt werden.« Sein ruhiger Ton und die frei erfundene Geschichte taten die erwünschte Wirkung.

Brunetti wies auf den Eingang der Questura. »Wollen Sie bitte mitkommen? Es wird nicht lange dauern.« Er hielt sich dicht an Dusos Seite, während Griffoni ihnen voran in den hinteren Teil des Gebäudes ging und das Vernehmungszimmer neben jenem betrat, in dem Vio zusammengebrochen war.

Hier sah es ordentlich aus: zwei Lampen auf dem Tisch, Stühle auf beiden Seiten, sogar eine Karaffe mit Wasser und vier Gläser.

Brunetti zeigte auf den von der Tür am weitesten entfernten Stuhl und wartete, bis

Duso sich gesetzt hatte. In die Tischplatte vor diesem Platz waren zwei Anschlussbuchsen eingebaut, eine davon in Wirklichkeit eine Kamera, die auf den Befragten gerichtet war, so dass er auch auf einem Monitor im Nebenzimmer zu sehen war. Den Ton übertrug die größere der beiden Tischlampen.

Brunetti und Griffoni nahmen auf der anderen Seite Platz, Brunetti direkt gegenüber Duso. Ihn beruhigte es, Vianello in der Nähe zu wissen: Sein Freund, der das Ohr einer Fledermaus besaß, vernahm nicht nur, was gesagt wurde, sondern auch, was dahintersteckte. Wo manche Trotz hörten, spürte Vianello Angst heraus. Was andere für Unterwürfigkeit hielten, erkannte Vianello als Hinterlist.

Brunetti richtete seine Aufmerksamkeit auf den jungen Rechtsanwalt. Einen Juristen zu vernemen ist kein Kinder-

spiel. Gerade Anwälte sehen sich oft als die einzig wahren Rechtskundigen und setzen nicht selten voraus, Polizisten verstünden nicht viel von den subtilen Feinheiten der Gesetze, ihren scheinbaren Widersprüchen und vielfältigen Deutungsmöglichkeiten. Duso, am Beginn seiner Karriere und noch nicht so erfahren wie seine älteren Kollegen, kam wohl nicht auf die Idee, dass die zwei Polizisten, mit denen er gleich reden sollte, genau wie er Jura studiert hatten und, wenn sie gewollt hätten, jetzt ebenfalls Anwälte sein könnten. Ja, er würde staunen, wenn ihm zu Ohren käme, dass beide zusammen womöglich sogar mehr Erfahrung mit dem Gesetz hatten als sein Vater oder jeder andere Anwalt in seiner Kanzlei.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Guten Appetit: Antonina Müller: Brotzeiteller. Zu Gast: Angelika Hinz (Einrichtungsberaterin) 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle Show

17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show  
18.50 **HD** **2** Quizduell-Olymp Show  
19.45 **HD** **2** Sportschau vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtshaft

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Feuerwehrfrauen: Heim gesucht TV-Drama (D 2024) Mit Nadja Becker, Katja Danowski, Fabien Tietjen Regie: Martin Busker

21.45 **HD** **2** Tagesthemen  
22.20 **HD** **2** Wäldern: Das Böse in den Spiegeln Kriminalfilm (D 2024) Mit Rosalie Thomass, Sabine Vitua, Peter Franke. Regie: Till Franzen. Die Umstände von Magdas Verschwinden erscheinen immer mysteriöser.

23.50 **HD** **2** Kommissar Wallander: Mörder ohne Gesicht Kriminalfilm (GB/USA/D 2010)

1.20 **HD** **2** Tagesschau  
1.25 **HD** **2** Feuerwehrfrauen: Heim gesucht TV-Drama (D 2024) Mit Nadja Becker

2.55 **HD** **2** Tagesschau  
3.00 **HD** **2** Kommissar Wallander: Mörder ohne Gesicht Kriminalfilm (GB/USA/D 2010)

### ZDF

5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. Zu Gast: Vince Ebert. Moderation: Nadine Krüger 10.30 Notruf Hafenkante. La Paloma 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Wien Krimiserie  
19.00 **HD** **2** heute  
19.20 **HD** **2** Wetter  
19.25 **HD** **2** Bettys Diagnose Ein großer Schritt

20.15 **HD** **2** Ein Fall für zwei Krimiserie. Entzweit. Der verurteilte Totschläger Mike Thorak wird vorzeitig aus der JVA entlassen. Kurz darauf wird seine Anwältin tot aufgefunden.

21.15 **HD** **2** Letzte Spur Berlin Krimiserie. Straßenkinder. Die 17-jährige obdachlose Franziska „Fux“ verschwindet – zur großen Sorge ihres Freundes Igel, denn Fux ist Diabetikerin.

22.00 **HD** **2** heute journal  
22.30 **HD** **2** heute-show Show

23.00 **HD** **2** ZDF Magazin Royale Talkshow  
23.30 **HD** **2** aspekte Reportagereihe Widerborstig – Was haben Haare mit Protest zu tun?

0.15 **HD** **2** heute journal update  
0.30 **HD** **2** Ermittler! Dokumentationsreihe Indizien und Geständnisse  
1.15 **HD** **2** Günter Netzer – Der Rebell am Ball Dokumentation

### RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal. Aktuelle Informationen, Servicethemen und Lifestyle 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar Doku-Soap  
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin  
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
19.40 **HD** **2** Top Dog Germany – Der beste Hund Deutschlands (3) Experte: Jan Diebner. Expertin: Tanja Pollmüller. „Top Dog Germany“ startet in die vierte Staffel mit neuen Hindernissen und einem neuen Parcours.

22.30 **HD** **2** Die faszinierendsten Tiergeschichten der Welt (3/5) Reportagereihe. Jetzt wird es wieder tierisch lustig – aber nicht nur das: Hier dreht sich alles um die besten Störns rund um Vierbeiner, Fisch und Federvieh.

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial  
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Alte Wunden / Die Rache ist mein / Radioaktiv Ein Mann, der in einem Haus eine Drogenküche entdeckt hat, ist an den giftigen Dämpfen gestorben. Das Gebäude gehört Dr. James Wheldon, doch dieser erklärt, er habe von der Drogenküche nichts gewusst.

### SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Wer ist hier der Boss? 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Auf der Verliererstraße 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. No Baby on Board

16.00 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap. Die Raser-Gang  
17.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah  
17.30 **HD** **2** Lebensretter hautnah  
18.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe  
18.30 **HD** **2** Notruf Reportagereihe  
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik Dramaserie. Katerstimmung  
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** The Tribute – Die Show der Musiklegenden Jury: Yvonne Catterfeld, Conchita Wurst, Bertram Engel. Wen kürt die Jury zur besten Coverband Deutschlands?

22.35 **HD** **2** 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Nur einer von 100 kann hier gewinnen. 100 Kandidaten treten an, und wer in 98 verschiedenen Herausforderungen nie letzter wird, hat im Finale die große Chance, 99000 Euro zu gewinnen.

1.15 **HD** **2** The Tribute – Die Show der Musiklegenden Moderation: Matthias Opendhövel  
3.05 **HD** **2** Die dreisten drei. Show. Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall.  
3.30 **HD** **2** Die dreisten drei. Show  
3.50 **HD** **2** Günter Netzer – Der Rebell am Ball Dokumentation  
4.10 **HD** **2** Die dreisten drei Show

### PRO 7

5.05 taff 5.50 Galileo 6.55 How I Met Your Mother 7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.40 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother. Comedy-show – Visual Radio. Magazin 7.55 Two and a Half Men 14.10 The Middle 15.10 The Big Bang Theory. Howards Phasen / Terror in der Stadt der Rosen / Fast wie Einstein / Freiluft nach Genf

17.00 **HD** **2** taff Magazin  
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime  
18.15 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie

19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. X-Days Achterbahnfahrt. Moderation: Stefan Gödde. „Galileo“ beobachtet den Aufbau des Olympia-loopings auf dem Oktoberfest.

20.15 **HD** **2** Kingsman: The Secret Service Agentenkomödie (GB/USA 2014) Mit Colin Firth, Taron Egerton, Samuel L. Jackson Regie: Matthew Vaughn  
22.55 **HD** **2** Sicario Drama (USA/MEX/HK 2015) Mit Emily Blunt, Benicio del Toro, Josh Brolin. Regie: Denis Villeneuve

1.20 **HD** **2** Kingsman: The Secret Service Agentenkomödie (GB/USA 2014) Mit Colin Firth, Taron Egerton, Samuel L. Jackson. Regie: Matthew Vaughn  
3.40 **HD** **2** ProSieben: newstime  
3.45 **HD** **2** Sicario Drama (USA/MEX/HK 2015) Mit Emily Blunt, Benicio del Toro, Josh Brolin. Regie: Denis Villeneuve

### SWR RP

5.30 Das kleine 1x1 der Artenkunde. Dokumentationsreihe. Der Karpfen ist kein Barsch 5.45 Reisanbau auf den Philippinen. Reportage 6.00 Morning-show – Visual Radio. Magazin 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Freundschaft. Arztserie 9.30 SWR extra 14.20 Eisenbahn-Romantik 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Der SWR Nachmittag. U.a.: Floristik: Bogenstrauß mit Hagebutten  
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee U.a.: Livebacken: Schoko-Bärenbrötchen  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Landesschau  
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Expedition in die Heimat Genusstour durchs Elsass. Moderation: Annette Krause. Das Elsass – ein Schlemmerparadies.  
21.00 **HD** **2** Tietjen camp – der Roadtrip (2) Reportagereihe. Durch Südtirol zu Reinhold Messner  
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin. Nachrichten aus Rheinland-Pfalz.  
22.00 **HD** **2** Nachtcafé Talkshow Meine schönste Zeit

23.30 **HD** **2** Krause kommt! Gespräch. Über Nacht bei Dagmar Koller. Zu Gast: Dagmar Koller (Schauspielerin)  
0.15 **HD** **2** Gesicht der Erinnerung TV-Drama (D/A 2022) Mit Verena Altenberger, Alessandro Schuster, Florian Stetter Regie: Dominik Graf  
1.45 **HD** **2** Eisenbahn-Romantik  
2.15 **HD** **2** Eisenbahn-Romantik

### HR hr

9.15 Alles Wissen 10.00 Neues Leben für alte Kleidung: Szenemode statt wegschmeißen 10.30 Am Schwarzen Meer – Die Küsten von Rumänien und Bulgarien 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Wer weiß denn sowas? Show 12.50 Die Stein 13.40 Familie Dr. Kleist 14.30 Meine Mutter ... und plötzlich auch mein Vater. Romantikkomödie (D 2021)

16.00 **HD** **2** hallo hessen  
16.45 **HD** **2** hessenschau  
17.00 **HD** **2** hallo hessen  
17.45 **HD** **2** hessenschau  
18.00 **HD** **2** Maintower  
18.25 **HD** **2** Brisant  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber  
19.15 **HD** **2** alle wetter  
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Nachhaltig unterwegs auf Teneriffa Dokumentation Mit ganzjährig milden Temperaturen ist die Insel ein echtes Urlaubsparadies. Doch das Thema Nachhaltigkeit rückt immer mehr in den Fokus.  
21.00 **HD** **2** Was kostet ... Reportagereihe Urlaub auf Teneriffa? Moderation: Johannes Zenglein  
21.45 **HD** **2** hessenschau Magazin  
22.00 **HD** **2** 3 nach 9 Talkshow

0.00 **HD** **2** Verurteilt! Blutzucker Dilemma  
1.05 **HD** **2** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern Arztserie Die goldene Mitte  
1.50 **HD** **2** Akte Ex Krimiserie Abgesang. Mit Isabell Gerschke  
2.40 **HD** **2** Nachhaltig unterwegs auf Teneriffa Dokumentation  
3.25 **HD** **2** Was kostet...

### WDR

8.00 Superpflanzen – Die blühende Revolution 8.15 Knieztsche, der kleinste Philosoph der Welt 8.25 Wer weiß denn sowas? 9.10 Monitor 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Was kostet... 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Sabine Heinrich umrundet NRW (Z4) 21.00 Wir und die Belgier – Grenzgeschichten 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Ladies Night Youngstars

### BAYERN BR

10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant, Tiger & Co. 11.50 Die Oker – Wildnis zwischen Harz und Braunschweig 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Der Schmidt Max auf der Suche 20.00 Tagess. 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Neue Zeiten / Kristalle glänzen ewig 21.50 BR24 22.05 Frank am Freitag 22.50 **★** Die Gewaltigen. Western (USA 1967) 0.25 **★** Die Fahrten des Odysseus. Abenteuerfilm (I/USA/F 1954)

### 3SAT 3 sat

11.15 Bildung im Wandel – Lehrer will die Schule auf den Kopf stellen 11.50 Inklusion = Illusion? 12.20 Katrin – krebskrank und schwanger 13.05 Against All Gods – Die Glaubens-WG 13.35 Die Azoren – Grünes Inselparadies 14.05 Wunder der Baukunst 16.15 Der Wormser Wunderbau: 1000 Jahre Kaiserdom 17.00 Mythos Burg 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 **★** Wir wollten aufs Meer. Drama (D 2012) 22.00 ZIB 2 22.30 **★** Die Agentin. Thriller (USA/F/D/ISR/GB 2019) Mit Diane Kruger 0.20 10vor10 0.50 Reschke Fernsehen 1.20 Willkommen Österreich. Show

### Sport1 sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 13.00 Darts: Hungarian Darts Trophy. 1. Runde. Aus Budapest (H) 17.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (4) 19.00 Darts: Hungarian Darts Trophy. 1. Runde. Aus Budapest (H) 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (5) 22.15 Darts: Hungarian Darts Trophy. 1. Runde. Aus Budapest (H) 23.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (5) 1.00 Tuning TV – Classics 1.30 Tuning TV – Classics 2.00 Tuning TV – Classics 2.20 Tuning TV – Classics 3.00 Tuning TV – Classics 3.25 Tuning TV – Classics 3.45 Tuning TV – Classics 4.05 Tuning TV – Classics

### KABEL1

5.45 Elementary. Krimiserie 10.10 The Mentalist. Krimiserie. Der Zauberer / High School Drama / Rote Absätze / Man nennt es Gier / Das offene Grab 14.50 Castle. Krimiserie. Tod im Pool 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Lieben und Sterben in L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Mordkoffer / Verdrängte Momente. Doug Bailey will, dass der Fall schnellstmöglich aufgeklärt wird. 22.15 Navy CIS 0.10 Criminal Minds 1.05 newstime 1.10 Criminal Minds. Krimiserie. Mordkoffer / Verdrängte Momente

### VOX v.o.x

5.15 CSI: NY 7.40 CSI: Vegas 11.15 CSI: Miami 14.00 Verklagt mich doch! Doku-Soap. Mann mit Doppelleben täuscht eigenen Tod vor / Vater kämpft um Schulpflicht seiner Tochter 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap. Lara Stigl & Leni Schäpe vs. Alexandra Göldner 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation 18.00 First Dates 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Daniela Katzenberger. Doku-Soap. Bratwurstanisch und der große Tag / Daniela beim Fitnesscontest 22.15 Full House – Familie XXL (2) Doku-Soap 0.20 nachrichten 0.40 Snapped. Doku-Soap

### KIKA KIKKA

8.15 JoNaLu 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Glücksbärgchen – Willkommen im Wolkenland 11.00 logo! 11.10 Mumintal 12.20 Mascha und der Bär 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Yack – Der Zootelektiker 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Die beste Klasse Deutschlands (2) 13.55 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Anna und der wilde Wald (5) Dokumentationsreihe 17.25 Animamals. Bär 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabellier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzähnen – Eine Schnuffelnause auf Entdeckungstour. Magazin 18.50 Sandmännchen. Reihe

### NDR NDR

11.30 Albanien Adriaküste 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF – Die jungen Ärzte 14.00 Gesund wohnen – Bauen mit Lehm, Holz und Stroh 14.30 Von wegen steinalt – Historische Baustoffe neu entdeckt 15.00 Info 15.15 Rasch durch den Garten – Gärtner für jedermann 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Der Gendarmenpfad 21.15 Tietjen camp – der Roadtrip 21.45 Info 22.00 3 nach 9. Talkshow 0.00 Käpt'n's Dinner. Talkshow

### PHOENIX phoenix

5.30 Morgenmagazin. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 runde 13.30 runde 14.00 vor ort 14.45 runde. Reportagereihe 16.00 maybrit illner 17.05 Ukraine Krieg nachgehakt. Magazin 17.15 Durch die grüne Hölle – Migration im Darién Gap. Dokumentation 17.30 der tag 18.00 Doku 20.00 Tagess. 20.15 Rumäniens wilde Schönheit. Dokumentationsreihe 22.30 Schweiz – Wingsuit-Basejump im Tal des Todes 23.00 der tag 0.00 persönlich 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt. Magazin 0.45 Mordakte Mittelalter

### ARTE arte

11.40 Die Bienenflüsterer (4/15) 12.10 Flucht aus Gaza 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 **★** Hochzeit auf Italienisch. Liebeskomödie (I/F 1964) 15.55 Sophia Loren – Porträt einer Diva 17.50 Die wundersame Welt der Gironda 18.35 Die Loire – Von den Schlössern bis zum Atlantik 19.20 Arte Journal 19.40 Kroatiens Adria in Gefahr? 20.15 Katharina Tempel – Was wir fürchten. TV-Kriminalfilm (D 2024) 21.45 Halleluja!: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Dokumentarfilm (USA 2021) Mit Leonard Cohen. Regie: Daniel Geller, Dayna Goldfine 23.35 Leonard Cohen – Live in London 0.40 Manayek – Die Verräter

### EUROSP.1

8.30 The Minute. Der schnelle Blick auf die aktuellen Sport-Highlights. 8.35 Hilfe mir! Jung, pleite, verzweifelt ... 16.05 Helft uns! Die Familienretter 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag 18.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 **★** Die Berliners 2 – Now You See Me. Actionkomödie (USA/F/HK/MEX 2016) Mit Jesse Eisenberg 22.50 **★** Operation: 12 Strong. Drama (USA 2018) 1.20 **★** Layers Of Lies. Actionfilm (FIN/IRN 2023)

### RTL2

5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap. Mauro bei Norbert / Mauro bei Frank / Sükrü bei Rüdiger, Edgar und Rita / Mauro bei Mona und Alena 9.00 Frauentausch. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 14.55 Hilfe mir! Jung, pleite, verzweifelt ... 16.05 Helft uns! Die Familienretter 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag 18.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 **★** Die Berliners 2 – Now You See Me. Actionkomödie (USA/F/HK/MEX 2016) Mit Jesse Eisenberg 22.50 **★** Operation: 12 Strong. Drama (USA 2018) 1.20 **★** Layers Of Lies. Actionfilm (FIN/IRN 2023)

### MDR mdr

7.15 Rote Rosen 8.05 Sturm der Liebe 8.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.45 Quizduell – Olymp 10.35 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 Musik in den Bergen 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat 0.00 Tage, die es nicht gab 1.40 300m/s. Experimentalfilm (D 2013) 1.50 Die Schreibmaschine. Drama (D 2014) 1.55 Me by You. Animationsfilm (D 2016)

### Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

Wind aus Ost

Astronomische Daten für Schifferstadt:  
07.10  
19.28  
20.19  
10.17

0-Grad Grenze: 3200m

Legende:  
Max.  
Min.  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Aussichten für Schifferstadt:  
Sa 25°  
So 24°  
Mo 22°  
Di 23°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter:  
Kolik  
Niedriger Blutdruck  
Herzbeschwerden  
Atemwegsbeschwerden  
Kreislaufbeschwerden

Asthma  
Leistung  
Konzentration  
Schlafstörungen  
Kopfschmerzen

### Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	472	(-10)	cm
Worms	156	(-6)	cm
Mainz	251	(-15)	cm
Bingen	165	(-10)	cm
Kaub	169	(-11)	cm
Frankfurt	157	(-3)	cm

### Wetter Deutschland

Aachen	sonnig	23°
Berlin	sonnig	25°
Bremen	sonnig	24°
Dortmund	sonnig	23°
Dresden	sonnig	24°
Düsseldorf	sonnig	25°
Erfurt	heiter	24°
Frankfurt	sonnig	26°
Freiburg	heiter	25°
Görlitz	sonnig	23°
Hamburg	sonnig	24°
Hannover	sonnig	24°
Helgoland	sonnig	20°
Karlsruhe	sonnig	24°
Konstanz	sonnig	23°
Köln	sonnig	25°
Leipzig	heiter	23°
Magdeburg	sonnig	24°
Mannheim	sonnig	24°
München	wolkig	21°
Nürnberg	sonnig	23°
Oberstdorf	heiter	21°
Rügen	sonnig	21°
Saarbrücken	sonnig	24°
Schwerin	sonnig	24°
Stuttgart	heiter	24°
Sylt	sonnig	22°
Zugspitze	wolkig	4°

### Wetter weltweit

Antalya	wolkig	29°
Athen	bewölkt	26°
Barcelona	Regen	20°
Catania	Regenschauer	21°
Chicago	Gewitter	32°
Djerba	wolkig	29°
Dublin	sonnig	19°
Iraklion	wolkig	26°
Istanbul	Regenschauer	26°
Kapstadt	sonnig	20°
Las Palmas	wolkig	27°
Lissabon	Regen	24°
London	heiter	24°
Madrid	Regenschauer	25°
Mailand	bewölkt	23°
Moskau	heiter	23°
New York	wolkig	26°
Nizza	wolkig	24°
Peking	Regen	20°
Palma de M.	heiter	27°
Paris	heiter	25°
Prag	sonnig	23°
Rom	sonnig	23°
Stockholm	heiter	21°
Sydney	sonnig	23°
Tokio	wolkig	35°
Tunis	heiter	26°
Venedig	wolkig	22°
Warschau	heiter	25°
Wien	heiter	20°
Zürich	heiter	22°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## GEWERBE- BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!



### SEHEN SIE WAS?

#### MINI-HÖRGERÄTE

Hörgeräte sind heute viel kleiner als früher und kaum sichtbar. Diskret und smart sind diese „Hör-Minis“ auch in der Bedienung. Per Fernbedienung oder mit Ihrem Smartphone können Sie die Einstellungen Ihrer Hörsysteme bequem und unauffällig ändern. Einen zusätzlichen Komfort bieten viele Geräte durch die direkte Anbindung an Smartphones, TV und vieles mehr. Enorm vorteilhaft sind diese Mini-Hörgeräte, auch Im-Ohr-Hörgeräte genannt, beim Sport oder Tragen von Maske, Brille oder Kopfbedeckung.

#### WERDEN SIE TESTHÖRER

Erleben Sie diesen außergewöhnlichen Hörkomfort und werden Sie Testhörer bei Brillen-Bott. Sie können das fast unsichtbare „neue Hörerlebnis“ 14 Tage kostenlos und unverbindlich Probe tragen. Vereinbaren Sie gleich einen Termin, telefonisch oder online unter [www.brillen-bott.de](http://www.brillen-bott.de)

**BRILLEN BOTT** 67105 Schifferstadt  
Ihr Spezialist für gutes Hören Kirchenstraße 28  
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH - [www.brillen-bott.de](http://www.brillen-bott.de) (0 62 35) 44 62 990

### Zweiradhaus MAYER OHG

Bahnhofstraße 70a\_67105 Schifferstadt  
tel.: 0 62 35 / 21 36  
E-Mail: [info@zweiradhaus-mayer.de](mailto:info@zweiradhaus-mayer.de)

Find us  
f  
i

Seit 1926 in Schifferstadt

### Friseur Sturm

Haare + Make up

Unterstützung gesucht!!!

Voll- oder Teilzeitkraft

[www.friseur-sturm.de](http://www.friseur-sturm.de)



06.10.-11.10.24	6 Tg	Zauberhafte Reise ins First-Class-MARITIM-Seehotel Timmendorfer Strand	HP € 955,-
15.10.24	1 Tg	Interessante Tagesfahrt nach Köln/Gelegenheit zu zahlreichen Aktivitäten	€ 48,-
21.10.-25.10.24	5 Tg	Tolle Reise in den Spreewald/zentrales ****Hotel in Cottbus/2 XAE	HP € 570,-
23.10.-27.10.24	5 Tg	Tolle Überraschungsfahrt ins Salzburger Land/inkl. vieler Leistungen	HP € 498,-
26.10.-04.11.24	10 Tg	Bellebte Saisonabschlussfahrt 2024 in die Wildschönau****Hotel in Niederau	HP € 1095,-
31.10.-03.11.24	4 Tg	Interessante Fahrt zur Goldenen Stadt Prag/inkl. Schifffahrt auf der Moldau	HP € 458,-

Abholung auch in Speyer oder Ludwigshafen am Busbahnhof.

Der neue Herbst-/Winter-Katalog ist da!

EBERLE Reisen · 67126 Hochdorf-Assenheim · Tel.: 06231/79 34 oder 8 98

### Wir machen Ihre Steuererklärung.

Beratungsstelle Schifferstadt  
Beratungsstellenleiter Nikolai Hönes

Maxstraße 2A  
67105 Schifferstadt  
06235 - 347 87 85  
[nikolai.hoenes@steuerring.de](mailto:nikolai.hoenes@steuerring.de)  
[www.steuerring.de/hoenes](http://www.steuerring.de/hoenes)



Rundum-Service zum fairen Preis.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung - für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

### Einkladen - Feiern - Dankesagen

Feines und Schönes aus Papier

Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer  
Geschäftsdrucksachen

**geier**  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235 92690  
[info@geier-druck-verlag.de](mailto:info@geier-druck-verlag.de)  
[www.geier-druck-verlag.de](http://www.geier-druck-verlag.de)

Wie alles kam, am Ende war es gut.

#### Danksagung

Es war uns in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserem lieben Verstorbenen



### Adolf Schlosser

\* 5. 9. 1934 † 9. 8. 2024

entgegengebracht wurde.  
Vielen Dank für die vielfältige Weise der Anteilnahme.

Im Namen aller Angehörigen  
Hertha Schlosser

Schifferstadt, im September 2024

Geier-Druck-Verlag KG -

Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

### Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:  
[anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de)  
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

### Bekanntmachung

[www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de)



1. Sitzung des Wahlausschusses zur Wahl des Beirats für Migration und Integration am Dienstag, 24.09.2024, 17:30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses, Schifferstadt

#### TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- Entscheidung über die Zulassung der für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration eingereichten Wahlvorschläge.
- Entscheidung, ob die Wahl zum Beirat für Migration und Integration insgesamt im Wege der Briefwahl durchgeführt wird.
- Entscheidung, ob die Wahl zum Beirat für Migration und Integration aufgrund nicht eingegangener oder zu wenig eingegangener Wahlvorschläge nicht stattfindet

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 18.09.2024

*Ilona Volk*

Ilona Volk  
Bürgermeisterin und Wahlleiterin

# Zeitung ist nicht zu übersehen!



PRINT WIRKT

## Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.  
Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!

